Diözesanverband **AUGSBURG**

Kitzenmarkt 20/22 · 86150 Augsburg
Telefon 0821/3166 3441 · Fax 0821/3166 3449 · frauenbund@bistum-augsburg.de

Liebe Frauenbundfrauen,
gewöhnlich nutze ich dieses Vorwort, um Sie an meinen Gedanken über anstehende kirchliche Ereignisse, Aktionen oder über gesellschaftliche Situationen, die mich gerade bewegen, teilhaben zu lassen.
Nun bewegt mich seit November 2020 ein Thema, das manchmal sogar die Pandemie an zweite Stelle verdrängt. Es geht um die Beitragsanpassung unseres Mitgliederbeitrages. Viele Nachrichten haben unseren Verband zu diesem Thema erreicht, leider auch viele, die sehr verletzend waren. Kritik frei auszusprechen ist eine der großen Errungenschaften unseres demokratischen Systems, doch die Grenze dieser Meinungsäußerungen ist dann überschritten, wenn es zu Beleidigungen und unwahren Behauptungen kommt. Ich versuche hier nochmals, die Abläufe in unserem Verband – der übrigens von ausschließlich ehrenamtlich tätigen Frauen geführt wird – zu beschreiben und die Hauptargumente der vielen Beschwerdeschreiben zu erläutern.

Wer beschließt eine Beitragsanpassung?

Ein Argument war, dass in den Zweigvereinen nicht über die Beitragsanpassung abgestimmt wurde. Dies stimmt, denn dies sieht unsere Satzung auch nicht vor. Die Delegiertenversammlung wählt alle vier Jahre 20 Frauen aus den Zweigvereinen, die als Delegierte auf der Landesebene für solche Entscheidungen zuständig sind. Durch dieses Prinzip ist sichergestellt, dass alle Frauen aus den Zweigvereinen gut vertreten werden. Die Landesdelegiertenversammlung findet jährlich statt, hier wird über Themen, Projekte und eben auch finanzielle Belange auf Landesebene abgestimmt. Diese genannten 20 Frauen sind also Ihre Vertreterinnen des Diözesanverbandes Augsburg, wenn Beschlüsse gefasst werden. Der Beschluss für eine Beitragsanpassung, nach 10 Jahren ohne Erhöhung, war also ein höchst demokratischer Akt. Die gleiche Mehrheit hat auch entschieden, dass unser Jahresbeitrag bis zum Jahr 2030 jährlich um jeweils zwei Euro weiter erhöht werden muss.

Für einen zukunftsfähigen Verband müssen die Weichen JETZT gestellt werden

Durch die beschlossene Beitragsanpassung ist unser Verband weiterhin handlungsfähig zum Wohl all unserer Mitglieder. Das Argument, dass diese Anpassung nicht in die derzeitige Zeit passt, ist ein oft gehörter Einwand. Doch ganz ehrlich: Gibt es für eine Beitragsanpassung eine passende Zeit? Die wirtschaftliche Situation in unserem Verband bedingt auch entsprechende finanzielle Mittel. Diese Mittel speisen sich aus unseren Beiträgen und dienen ausschließlich unserem Verband. Ein starker Verband muss letztlich auch auf gesunden finanziellen Beinen stehen. Und wenn man ganz objektiv auf die nominale Erhöhung von nicht mal 42 Cent pro Monat blickt, sollte sich manche Aufregung etwas relativieren.

Ich hoffe, dass diese Informationen zum besseren Verstehen beitragen! Es ist mir sehr wichtig, Sie auf diesem Weg mitzunehmen und auch Verständnis für unsere Situation zu vermitteln. Wir wünschen Ihnen bis zum nächsten Wiedersehen alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!
Ihre
Ulrike Stowasser, *Diözesanvorsitzende*

bewegen!

Herzlichen Glückwunsch den Zweigvereinen

zum 105jährigen Jubiläum
Gablingen am 25.05.2021
zum 100jährigen Jubiläum
Lechbruck am 05.05.2021
zum 75jährigen Jubiläum
Augsburg St. Ulrich und Afra am 01.05.2021
Rettenbach am 08.05.2021
zum 70jährigen Jubiläum
Dinkelscherben am 05.05.2021
zum 65jährigen Jubiläum
Pfaffenhausen am 01.04.2021
Oy-Mittelberg am 06.05.2021
zum 60jährigen Jubiläum
Weitnau am 17.05.2021
zum 55jährigen Jubiläum
Ebratshofen am 16.04.2021
zum 50jährigen Jubiläum
Holzgünz-Schweighausen am 04.05.2021
zum 45jährigen Jubiläum
Hausen am 24.04.2021
Bad Hindelang zum 03.05.2021
zum 35jährigen Jubiläum
Sandizell zum 29.04.2021
zum 30jährigen Jubiläum
Röthenbach am 09.04.2021
Todtenweis am 24.04.2021

Monika Riedmüller, Schatzmeisterin des KDFB Diözesanverbandes:

Du bist unzufrieden mit der Rolle deines Lebens? Dann sorge dafür, dass Du das Drehbuch änderst und selber Regie führst!

Aschermittwoch für Frauen – erstmals digital!

Nach den Erfahrungen der letzten Monate wagten der KDFB Augsburg und die Frauenseelsorge eine weitere traditionelle Veranstaltung in ein digitales Format zu übertragen: Den Aschermittwoch für Frauen.
Für das digitale Ersatzprogramm haben die Verantwortlichen eine Veranstaltungsreihe durch die Fastenzeit mit dem Thema „unterWEGs“ geplant. Hierfür wurden Umschläge mit verschiedenen Materialien an die Teilnehmerinnen verschickt, sogar geweihte Asche fand sich in dem Paket.
Rund 90 Frauen waren insgesamt bei der Auftaktveranstaltung dabei. Damit ging es aber noch nicht zu Ende: Durch die Fastenzeit gab es unter dem Motto „Online Pilgerinnentour“ die Möglichkeit, sich regelmäßig online zu treffen um jeweils einen neuen spirituellen Impuls für die kommende Woche zu erhalten. Die Veranstaltungsreihe endet am 14. April 2021 mit einer nachösterlichen Abschlussveranstaltung. Danke an alle Frauen, die mit uns auf neuen digitalen Pfaden unterWEGs waren.

Alena Bischoff,
Referentin für Theologie und Spiritualität

Eine nützliche Hilfe: Weihwasser-Spender

Anlässlich seines 55-jährigen Bestehens im Oktober 2020 hat der Zweigverein St. Barbara Peißenberg einen Weihwasserspender für die örtliche Kirche gespendet. Da aufgrund der Corona-Pandemie keine Weihwasserbecken in der Kirche erlaubt sind können die Kirchenbe- sucher kontaktlos mittels eines Fußhebels Weihwasser auf die Hand bekommen. Der Spender wurde im Rahmen einer Stiftungsmesse von Dekan Fetsch gesegnet und wird von den Gläubigen gut angenommen.

Equal Pay Day 2021 – Forderungen gehen durch das Netz

Coronabedingt war es zum EPD am 10. März nicht möglich, lautstark auf den Straßen und Plätzen für mehr Gleichberechtigung in der Arbeitswelt einzutreten. Als digitalen Ersatz riefen wir Frauen und Männer auf, uns Statements und Bilder zum Thema Equal Pay zuzuschicken.
Die erste Einsendung freute uns besonders: Sie kam von der 90-Jährigen Erika Gäble aus Memmingen. Weitere Statements unter dem Motte „GameChanger“ – so nennt man Menschen, die das Spiel „drehen“ – finden Sie unter www.frauenbund-augsburg.de

„... ich als Urgroßmutter Mut machen will, mit Tatkraft und Ausdauer Gleichberechtigung einzufordern – auch in der Kirche."

Herzlichen Glückwunsch: 100 Jahre Zweigverein Oberstdorf

Es war einmal… Am 20. Januar 1921 versammelten sich ein paar Frauen unter der Leitung des ehemaligen Pfarrers zur Gründung eines Zweigvereins des katholischen Frauenbundes. Zwei Monate später hatte der Verein bereits 200 Mitglieder, die sich zur Aufgabe machten, in den damals schwierigen Zeiten zu helfen. Auch wenn der Verein nicht mehr so viele Mitglieder hat, stellt sich der Oberstdorfer Zweigverein der Herausforderung der heutigen Zeit, sozial schwache Menschen zu unterstützen.
Die ausstehenden Neuwahlen hat der Verein nach langen Überlegungen in der Corona-Zeit als Briefwahl durchgeführt. Das Team konnte sogar ein neues Mitglied gewinnen. *Judith Maurus*

Der neue Vorstand in Oberstdorf: oben v.li.: Klara Schweer, Judith Maurus, Angela Zapf; unten v.li.: Pia Gehring, Resi Herzog

Frauenbund Waidhofen unterstützt Kinderprojekt in Kapstadt

Elena Abeltshauser, Frauenbundfrau in dritter Generation aus Waidhofen, hat 2018 drei Monate in einem Kindergarten in Kapstadt mitgeholfen – seitdem liegt ihr das Projekt Philippi Children Centres (PCC) am Herzen. Und mit ihr dem Waidhofener Frauenbund, dessen jüngstes Mitglied sie ist. Dank großzügiger Spenden des Frauenbundes und vieler Einzelspenden, die im Juli 2020 übermittelt wurden, konnte Hoffnung in einer schlimmen Zeit geschenkt werden. Mit dieser Hilfe konnten, wie Elena Abeltshauser erzählt, notwendige Hygienemaßnahmen und genügend warmes Essen zur Verfügung gestellt werden, so dass der Kindergarten und eine Vorschule zeitnah wieder geöffnet werden konnten – eine unermessliche Hilfe für die von Corona schwer betroffenen Familien. Elena Abeltshauser appelliert an jede, die spenden mag: „Lassen Sie uns das Jahr 2020/2021 zu dem der Nächstenliebe machen und die Welt trotz einer schrecklichen Krise ein kleines Stück besser machen!“

Spendenkonto: Elena Abeltshauser; Verwendungszweck „Philippi Children Ctr. Kapstadt; IBAN: DE70 7205 1210 0006 3387 27; Sparkasse Aichach-Schrobenhausen.

Vertreterinnen des Frauenbundes Waidhofen mit Elena Abeltshauser, rechts vorn im roten Hosenanzug

Zweigverein Illerbeuren/ Kronburg ruht auch in Zeiten von Corona nicht

Bereits seit vielen Jahren ist dem Zweigverein Illerbeuren/Kronburg ein Herzensanliegen, Menschen zu helfen, die schwer erkrankt sind. Mit dem Klinikum Memmingen überlegte der Zweigverein, was für die Patient*innen neben der medizinischen Versorgung Hilfe ist und Freude bereitet. Nun werden Mützen aus weichem Stoff genäht, die wärmen ohne zu jucken. Darüber hinaus fertigt der Zweigverein Stoffblumen. Auf diese Blumen werden ätherische Öle getropft, die Übelkeit lindern oder beim Einschlafen beruhigend wirken. Bereits im ersten Lockdown unterstützte der Zweigverein das Klinikum mit einer großen Spende an Mund-Nasen-Bedeckungen. Trotz Corona-Pandemie können die Frauen doch Vieles bewegen – ein großer Dank an alle Unterstützerinnen! *Ute Gregg*

Fürbittenbuch „Vom Vertrauen beim Beten“

Ende 2020 ist das neues Fürbittenbuch von Theresia Zettler erschienen – vielen von Ihnen bekannt als Gemeindereferentin, engagierte KDFB-Frau und RITA-Referentin. Darin enthalten ist eine reiche Sammlung an Fürbitten zu den Festen im Kirchenjahr, zu besonderen Schriftstellen des Alten und Neuen Testamentes und vor allem zu „Besonderen Anlässen“. In diesem Kapitel finden sich Fürbitten zu den Sakramenten, wie der Taufe oder der Firmung, aber auch zum Leben in der Gemeinde und für Schulgottesdienste. Ein wahrer Schatz, der sowohl im privaten Umfeld als auch für das ehrenamtliche Engagement viele Anregungen bietet. Darüber hinaus kann und möchte das Fürbittenbuch zum persönlichen Gebetbuch werden. Das Fürbittenbuch ist im Buchhandel zum Preis von 19,90 Euro erhältlich, ISBN 978-3-7526-8955-6.

Freude spenden

Bereits seit mehreren Jahren unterstützt der KDFB Diözesanverband durch die großzügigen Spenden seiner Mitglieder den LeA-Frauentreff in Augsburg. Oft geht es dabei um existenziell Notwendiges – wie zum Beispiel im ersten Lockdown mit einer umfangreichen Masken-Spende. Manchmal darf es aber auch etwas Schönes sein. So hatte im Herbst eine Klientin den Wunsch nach einem schicken Paar Schuhe, den Diözesanvorsitzende Ulrike Stowasser mit Unterstützung eines regionalen Schuhhändlers gern erfüllte. Für die beschenkte Frau war dies ein großes, weil leider seltenes Zeichen der Wertschätzung!

Wir bewegen Kirche
Tag der Diakonin

Seit 1998 feiert der KDFB jedes Jahr am 29. April, dem Tag der Heiligen Katharina von Siena, den „Tag der Diakonin“. Mit Veranstaltungen an vielen Orten fordern wir, Frauen zur Diakonatsweihe ebenso zuzulassen wie Männer.
Mit dem Kampagnen-Schwerpunkt „Weihe“ sollen rund um den Tag der Diakonin zahlreiche Aktionen stattfinden. Wir wollen uns an diesem Tag als Verband vernetzen, informieren, austauschen, uns sichtbar und hörbar machen, gemeinsam beten und Gottesdienst feiern.

Aktion im Bezirk Lindenberg

Der Bezirk Lindenberg macht bereits seit 2006 am Tag der Diakonin auf die Forderungen von Frauen in der katholischen Kirche aufmerksam. Im Haus der Comboni-Missionare in Mellatz feiern die Frauen des Bezirkes gemeinsam Gottesdienst, oft in Gemeinschaft mit der Weggemeinde. Unterschiedliche Zweigvereine bereiten den Gottesdienst vor und bringen Texte und Themen von Frauen ein. Wäre das auch etwas für Ihren Bezirk bzw. Zweigverein? In der neuen Arbeitshilfe „Maria Magdalena“ finden Sie hierfür viele passende Vorschläge. Falls Sie Bedenken haben, den passenden Kirchenraum zu finden, könnten sie auch auf Gemeindehäuser (mit Hygienekonzept) oder eventuell auch schon an eine Veranstaltung im Freien denken – immer vorausgesetzt, die Corona-Einschränkungen erlauben es.

Online Impulsvortrag zum Diakonat der Frau

In letzter Zeit wurde deutlich, dass es in unserem Verband zu diesem Thema sowohl Informations- als auch Gesprächsbedarf gibt. Darum wird Dr. Ursula Schell, Geistliche Begleiterin des KDFB Diözesanverbandes Augsburg, am Vorabend des Tages der Diakonin, dem 28. April 2021 um 19.00 Uhr, einen Impulsvortrag zum Diakonat der Frau halten. Hier erfahren Sie viel Wissenswertes rund um die Geschichte dieses Amtes und auch über andere Ämter in der alten Kirche, wie z. B. dem Witwenamt. Im Anschluss an das Impulsreferat gibt es Zeit zu Gespräch, Austausch und Fragen.

#wirkreidenan

Als Frau in der Kirche bekommt man nicht selten Vorwürfe und unfaire Bemerkungen zu hören. Eine einfache und kreative Lösung ist es, so eine Anmerkung mit Straßenkreide sichtbar zu machen. Schreiben Sie auf, was Sie selbst schon erlebt haben oder was Sie stört, zum Beispiel ….

#wirkreidenan – „Ihr Frauen wollt die Kirche spalten!“ Warum wird jeder kritischen Frau gleich Kirchenspaltung vorgeworfen?

#wirkreidenan – „Mädchen als Ministrantinnen zuzulassen war ein Fehler.“ An manchen Orten sind Mädchen als Ministrantinnen nicht erwünscht!

#wirkreidenan – „Muss die Leitung einer Pfarrei mit dem geweihten Amt verknüpft sein oder gäbe es auch andere Modelle?“

#wirkreidenan – „Die Ideen von Frauen zur Reform der Kirche werden nicht gehört!“

#wirkreidenan – „In Öffentlichkeit und Medien werden nur die Kleriker als Kirche wahrgenommen, Frauen und ihr Engagement bleiben unsichtbar.“

#wirkreidenan – „Frauen können keinen Ruf hören!“ Frauenberufungen werden nicht ernst genommen! Auch Frauen spüren Berufung.

#wirkreidenan – „Jesus war ein Mann.“ Warum spielt das Geschlecht in der Jesusnachfolge so eine große Rolle, nicht aber die Größe, die Herkunft, die Hautfarbe oder Ähnliches?

#wirkreidenan – „Hier am Altar haben immer noch wir Männer das Sagen.“ Wir wollen den Priestern nichts wegnehmen, wir wollen mitglauben, mitgestalten und mitfeiern.

#wirkreidenan – „In den evangelischen Kirchen treten trotz Frauenpriestertum die Gläubigen aus.“ Beim Thema Frauenberufung geht es um keinen Zweck, der erfüllt werden muss, sondern um Gerechtigkeit!

#wirkreidenan – „Frauen predigen immer so emotional.“ Diversität ist eine Chance und eine Bereicherung!

VERANSTALTUNGEN APRIL/MAI 2021

Informationen zu den Veranstaltungen: Stefanie Oswald 0821/3166 3443 – Anmeldung schriftlich per Email unter frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de oder nutzen Sie die Möglichkeit, sich jetzt ganz einfach online anzumelden: www.frauenbund-augsburg.de

Aufgrund der Pandemie kann es auch kurzfristig zu Veränderungen im Veranstaltungsablauf kommen. Bitte informieren Sie sich auf unseren Webseiten oder fragen telefonisch nach!

Schatzmeisterinnenschulung mit praktischem Teil „Vereinsbuchhaltung in Excel“
Sie lernen in diesem Seminar alles rund um Ihre Aufgaben als Schatzmeisterin kennen. Das Spektrum reicht von Kassenführung/ Buchhaltung über Vereinsrecht/Rechtsform hin zu Kassenprüfung.
Im praktischen Teil erfahren Sie, wie Sie die Vereinsbuchhaltung am PC erledigen können. Bitte bringen Sie einen Laptop mit, auf dem „Excel“ installiert ist.
Am Samstag, 24.04.2021,
09:30 – 16.30 Uhr in 86150 Augsburg, Kappelberg 1, Haus St. Ulrich
Referentinnen: Monika Riedmüller, N.N.
Kosten inkl. Verpflegung: € 35,00 nur für Mitglieder!
Anmeldung bis: 09.04.2021

Wanderung auf Kraftwegen in der mittelschwäbischen Umgebung

Sich bewegen, den eigenen Körper spüren, der Seele Raum lassen – das ist Ziel dieser spirituellen Wanderung in der hügeligen mittelschwäbischen Umgebung. Es ist ein Tag nur für mich, mit spirituellen Impulsen als Anregung und teils
im Schweigen gehen. Die Wegstrecke beträgt ca. 14 km.
Am Samstag, 24.04.2021,
ca. 08:45 – 17:00 Uhr in 86486 Bonstetten, Treffpunkt: Bussteig am Augsburger Hbf, Linie 501, Fahrt nach Bonstetten
Referentin: Angelika Pieper-Bröhl
Kosten zzgl. Verpflegung: € 22,00, KDFB-Mitglieder: € 11,00
Anmeldung bis: 16.04.2021

Exkursion der Landfrauenvereinigung für die Bezirke Neuburg/Donau, Aichach/ Friedberg und Schrobenhausen
Am Mittwoch, 28.04.2021,
09:30 – 16:00 Uhr
Vormittag: in 86529 Schrobenhausen, Freifrau-v.-Moreau-Str. 49, Gartenbaubetrieb Schönauer
Nachmittag: in 86579 Waidhofen-Diepoldshofen, Strobenrieder Str. 76, "Schrufhof" Fam. Reitberger
Referentin: Elfriede Lochbihler, Diözensanvorsitzende der Landfrauenvereinigung
Kosten zzgl. Verpflegung: € 8,00
Anmeldung bis: 20.04.2021

Leitung von Eltern-Kind-Gruppen Einführungsseminar
Inhalt des Kurses ist die Vermittlung von Grundkenntnissen, um eine Eltern-Kind-Gruppe selbstständig leiten zu können. Neben praktischen Anregungen erhalten Sie Grundwissen zu Kleinkindpädagogik und Kommunikation. Sie beschäftigen sich mit Sinn und Ziel von Regeln und Ritualen für den Gruppenalltag. Die theoretischen Inhalte werden mit Ihren Erfahrungen verknüpft.
Am Samstag, 08.05.2021,
09:00 – 16:30 Uhr in 86641 Rain, Pfarrstraße 9, Pfarrheim St. Johannes der Täufer
Referentin: Verena Schmidt-Hillebrand
Kosten zzgl. Verpflegung: € 32,00, KDFB-Mitglieder: € 17,00
Anmeldung bis: 23.04.2021

Am Samstag, 08.05.2021,
09:00 – 16:30 Uhr in 86825 Bad Wörishofen, Hauptstr. 23, Pfarrheim
Referentin: Brigitta Omasreiter
Kosten zzgl. Verpflegung: € 32,00, KDFB-Mitglieder: € 17,00
Anmeldung bis: 23.04.2021

Am Samstag, 12.06.2021,
09:00 – 16:30 Uhr in 86150 Augsburg, Kappelberg 1, Haus St. Ulrich
Referentin: Renate Gößmann
Kosten zzgl. Verpflegung: € 32,00, KDFB-Mitglieder: € 17,00
Anmeldung bis: 28.05.2021

Am Samstag, 19.06.2021,
09:00 – 16:30 Uhr in 88131 Lindau, Köchlinstr. 46 a, Familienzentrum minimaxi e.V.
Referentin: Annemarie Schmidt
Kosten zzgl. Verpflegung: € 32,00, KDFB-Mitglieder: € 17,00
Anmeldung bis: 04.06.2021

Pilgern in der „Heiligen Landschaft Pfaffenwinkel“
„Spiegelnde Wasser“
Die ruhenden Gewässer, in deren Oberfläche sich der Himmel, die Bäume und auch jeder selbst spiegelt - sie geben diesem Weg seinen Namen. Die vier Pilgertage führen vom Hohen Peißenberg über sanfte Hügellandschaften nach Weilheim und Bernried, entlang des Starnberger Sees bis zum Kloster Benediktbeuern. Neben Pilgerimpulsen, dem Singen, Lachen, Schweigen, ... lernen wir die Artenvielfalt der Flora und Fauna sowie Kneippanwendungen kennen und nicht zuletzt uns selbst.
Am Donnerstag, 13.05. bis Sonntag, 16.05.2021, Hoher Peißenberg
Referentinnen: Gabriele Hoss-Reinhard, Theresia Bereczuk
Kosten: € 145,00, KDFB-Mitglieder: € 125,00 zzgl. ca. € 160,00 im DZ / € 210 im EZ inkl. Frühstück
Anmeldung bis: 22.04.2021

Bildungsnachmittag der Landfrauenvereinigung für die Bezirke Günzburg, Dillingen und Dinkelscherben
Am Dienstag, 18.05.2021, 14:00 – 16:00 Uhr in 86497 Horgau, Martinsplatz 3, Pfarrheim
Referentin: Elfriede Lochbihler, Diözensanvorsitzende der Landfrauenvereinigung
Kosten inkl. Verpflegung: € 5,00
Anmeldung bis: 10.05.2021

Planen, Organisieren, Leiten
Kompetenztraining für Führungskräfte, Teil 2
Angebot für Führungskräfte der KDFB Zweigvereine
Sie erfahren viel Wissenswertes rund um die Themen Kommunikation, Moderation/Sitzungsleitung und Rhetorik.
Am Samstag, 12.06.2021, 09:30 – 16:00 Uhr in 86150 Augsburg, Kappelberg 1, Haus St. Ulrich
Referentin: M. Stöckl-Muth, Referentin für Führungskräfte Diözesanverband Augsburg
Kosten inkl. Verpflegung: € 35,00 nur für Mitglieder!
Anmeldung bis: 28.05.2021

Frauen ins Internet – Smartphone und Tablet für Anfängerinnen

Foto: Angelika Bardehle

Smartphones und Tablets sind in aller Munde (und Hand- bzw. Hosentaschen) – sie erleichtern nicht nur die Kontaktaufnahme, sie sind auch Navigationssystem, Bibliothek und Wecker in einem. Wenn Sie auch ein Smartphone oder Tablet besitzen, aber bislang über **keinerlei Kenntnisse i**m Umgang mit Ihrem Gerät verfügen, sind Sie bei uns richtig!
Sie haben die Möglichkeit, in diesem Kurs für Frauen 50plus mit sechs weiblichen Teilnehmerinnen erste Schritte und Basiswissen zur Bedienung für Tablet und Smartphone zu erlernen. Sie erhalten einen Einstieg in die technischen Grundlagen Ihres Gerätes, lernen, wie Sie telefonieren und über verschiedene Wege Nachrichten versenden können. Die Kurse werden von Internetreferentinnen durchgeführt, die speziell für Kursangebote für Frauen geschult wurden. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Gerät inkl. der Zugangsdaten (Zahlencode, PIN) und das Ladekabel mit.

Am Donnerstag, 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 13.05. und 20.05.2021 jeweils von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Internetcafé, Fritz-Sauter-Straße 10, 86637 Wertingen
Referentin: Brigitte Bunk
Kosten: Mitglieder: € 95,00; Nichtmitglieder: € 110,00

Am 16.04., 19.04., 23.04., 26.04., 30.04. und 03.05.2021 jeweils von 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr im VerbraucherService Bayern im KDFB e.V., Ottmarsgäßchen8, 86152 Augsburg
Referentin: Birgit Ullmann
Kosten: Mitglieder: € 95,00; Nichtmitglieder: € 110,00

Am 10.05., 12.05., 17.05., 19.05., 26.05., und 31.05.2021 jeweils von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Gemeindezentrum „St. Gallus", Pfarrgasse 3, 86853 Langerringen
Referentin: Marion Richnow
Kosten: Mitglieder: € 95,00; Nichtmitglierder: € 110,00

Am Mittwoch, 19.05., 26.05., 02.06., 09.06., 16.06. und 23.06.2021 jeweils von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Michael, Schulstraße 8, 86551 Aichach
Referentin: Stefanie Oswald
Kosten: Mitglieder: € 95,00; Nichtmitglieder: € 110,00

Frauen ins Internet – Laptop und PC für Anfängerinnen
Die Möglichkeiten des Internets sind schier unendlich: Sie können die Öffnungszeiten der Buchhandlung in der Innenstadt recherchieren oder online ein Bahnticket lösen, Sie können via Videotelefonie mit Ihren Freund*innen und Familienmitgliedern sprechen oder Nachrichtensendungen ansehen. Wenn Sie auch einen Laptop oder PC besitzen, aber bislang über **keinerlei Kenntnisse** im Umgang mit Ihrem Gerät verfügen und/oder Sie niemanden haben, der die nötige Geduld sowie Zeit aufbringt, Ihnen Ihre Fragen zu beantworten, sind Sie bei uns richtig!
Sie haben die Möglichkeit in diesem Kurs für Frauen 50plus mit bis zu 8 weiblichen Teilnehmerinnen erste Schritte und Basiswissen zur Bedienung für Laptop und PC zu erlernen. Sie erhalten einen Einstieg in die technischen Grundlagen Ihres Gerätes und lernen, wie Sie die Maus bedienen und ins Internet kommen, um kleine Recherchen zu tätigen.
Die Kurse werden von Internetreferentinnen durchgeführt, die speziell für Kursangebote für Frauen geschult wurden. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Gerät inkl. der Zugangsdaten (Benutzername, Passwort) und Ladekabel mit.

Am 16.04., 19.04., 23.04., 26.04., 30.04. und 03.05.2021 jeweils von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr im VerbraucherService Bayern im KDFB e.V., Ottmarsgäßchen 8, 86152 Augsburg
Referentin: Birgit Ullmann
Kosten: Mitglieder: € 95,00; Nichtmitglieder: € 110,00

Am 11.05., 18.05., 20.05., 25.05., 27.05. und 01.06.2021 jeweils von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Gemeindezentrum „St. Gallus", Pfarrgasse 3, 86853 Langerringen
Referentin: Marion Richnow
Kosten: Mitglieder: € 95,00; Nichtmitglieder: € 110,00

Diözesanverband **BAMBERG**

Diözesanverband Bamberg e.V. · Domstr. 5, 96049 Bamberg · Telefon 0951/502 3661 · Fax 0951/502 3669
info@frauenbund-bamberg.de · www.frauenbund-bamberg.de

„Frauen sind die Heldinnen in der Corona-Krise. *Ihre Arbeit in Gesundheitssystemen und anderen systemrelevanten Berufen ist von existentieller Bedeutung, um die Gesellschaft durch diese Krise zu bringen. Doch die Pandemie hat die noch immer fehlende Gleichberechtigung nicht nur offengelegt, sondern verschärft. Die Bedrohung der Rechte von Frauen zeigt, wie wichtig es ist, starke Netzwerke von Frauenrechtsorganisationen aufzubauen…“, so Monika Hauer, Gründerin von medica mondiale e.V., in einem Brief an den Frauenbund.*
Liebe Frauen, dank Ihrer Unterstützung konnten wir wieder vielen Frauenprojekten eine Förderung zukommen lassen. Ob Maria-Ward-Schwestern in Simbabwe und Sibirien, dem Missionskreis Ayopaya e.V. mit seiner Arbeit in Bolivien, den Mallersdorfer Schwestern von Siebenbürgen, medica mondiale e.V., dem weltweiten Schutzwerk für Frauen und Mädchen, oder der Organisation Reconstruction Women international in Bangladesch – unsere Spenden kommen dort an, wo sie benötigt werden. 2020 konnten wir mithilfe der Frauen in den Zweigvereinen, einzelner Mitglieder und aus Mitteln des Diözesanverbandes 14.408,61 Euro weitergeben. Mit unseren Spenden unter dem Stichwort „Frauen helfen Frauen“ tragen wir bei, dass unsere Welt ein wenig gerechter und menschlicher wird.

Blumen gegen Coronafrust

Auch beim Zweigverein Adelsdorf konnten die Jahreshauptversammlung und die Faschingsfeier wegen der Pandemie heuer nicht stattfinden. Deshalb verteilten fleißige Helfer an alle Mitglieder zur Aufmunterung und zum Zeichen, dass sie nicht vergessen sind, einen kleinen Blumengruß.

Maria Zahnleiter,
KDFB Zweigverein Adelsdorf

Liebe Leserin,
bitte beachten Sie, dass sich aufgrund der Corona-Pandemie jederzeit Veränderungen bei den hier angekündigten Terminen ergeben können. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung zuverlässig von uns Bescheid.

Frauen sind Kirche – Partnerschaftlich Kirche sein
Gegenwärtig erleben wir Frauen die Kirche in äußerst bewegten Diskussionen: Zwischen Maria schweige nicht und dem synodalem Weg, auf der Suche nach Beteiligungsgerechtigkeit in kirchlichen Ämtern und den Veränderungen der gewachsenen Gemeinschaft unseres Frauenbundes vor Ort. Die Seelsorgebereiche werden immer größer und die Priester immer weniger – wo ist unser Platz in der jetzt drängend zu gestaltenden Zukunft der Kirche? Wie erhalten wir wertvolle Tradition und genügen dabei den Fragen der modernen Zeit?
Termin: Samstag, 24. April 2021, 09:15 – 14:00 Uhr
Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
Referentin: Dr. Elfriede Schießleder, Wurmannsquick
Anmeldeschluss: 12. April 2021

Zeit für mich – Aus dem Stress in die Balance
Wochenende für (alleinerziehende) Mütter mit ihren Kindern
Der Alltag als alleinerziehende oder verheiratete Mutter ist anstrengend. Wir brauchen immer wieder neue Energie. Umso wichtiger ist es, dass wir selber etwas für unser Wohlbefinden tun. Beim Wochenende bieten Elke Scheer und Kerstin Seßner, unsere Referentinnen, sowie Carmen Müller für die Kinderbetreuung Begleitung auf dem Weg zum inneren Gleichgewicht.
Termin: Freitag, 30. April 2021, 17:30 Uhr bis Sonntag, 02. Mai 2021, 13:00 Uhr
Ort: KLVHS Feuerstein, Feuerstein 16, 91320 Ebermannstadt
Referentin: Elke Scheer, Gerach
Leitung: Kerstin Seßner, Baiersdorf
Kinderbetreuung: Carmen Müller, Neustadt/Co.
Anmeldeschluss: bis 14. April 2021

Botschaft Weihe – Tagesseminar des Bildungswerkes des Bay. Landesverbandes des KDFB e.V.
Bei diesem Studientag geht es um Ämter und Aufgaben der Kirche. Wer darf was und weshalb? Informieren Sie sich über den aktuellen Stand der Diskussion sowie die Position des KDFB.
Termin: Samstag, 19. Juni 2021, 10:30 – 17.30 Uhr
Ort: CPH, Königstr. 64, 90402 Nürnberg
Referentin: Regina Ries-Preiß, Dipl.-Theologin, München
Leitung: Beate Angele, Memmelsdorf
Anmeldung bis 19. Mai 2021 über www.bildungswerk-kdfb-bayern.de

Bitte vormerken:

Wallfahrt für Menschen mit und ohne Behinderung
Termin: Samstag, 17. Juli 2021, 14:00 - 16:30 Uhr
Ort: Vierzehnheiligen

Endlich Zeit für mich - Auftankwochenende
Termin: Freitag, 23. Juli 2021, 17:30 Uhr bis Sonntag, 25. Juli 2021, 13:00 Uhr
Referentin: Andrea Stocklassa, Höchstadt/Aisch
Leitung: Kerstin Seßner, Baiersdorf

Pedettistr. 4 · 85072 Eichstätt · Telefon 08421/50-671 · Fax 08421/50-9901-674
info@frauenbund-eichstaett.de · www.frauenbund-eichstaett.de

Termine im April / Mai 2021

Der synodale Weg - Podiumsdiskussion
Termin: Mittwoch, 14.04.21
Ort: 85072 Eichstätt, ehem. Jesuitenrefektorium im Priesterseminar

Glücklichsein ist eine Wahl
Erfahrungsbericht
Termin: Mittwoch, 21.04.21
Ort: 91710 Gunzenhausen, Kath. Pfarrheim
Termin: Dienstag, 27.04.21
Ort: 85049 Gerolfing, Kath. Pfarrheim

„Upcycling" Nähkurs
Nähmaschine und Nähzubehör mitbringen!
Termin: Mittwoch, 21.04.21
Ort: 85113 Böhmfeld, Kath. Pfarrheim

Bildungsreise „Bezaubernde Mosel"
Termin: Freitag, 23.04. bis Sonntag, 25.04.21
– ausgebucht – Unter Vorbehalt

Die Heilige Katharina von Siena
Eine der größten Frauen der Kirchengeschichte
Termin: Mittwoch, 28.04.21
Ort: 92318 Neumarkt Gottesdienst im Münster St. Johannes u. Vortrag im Johanneszentrum

Weihen und Ämter – für Frauen? Was meinen Sie?
Tag der Diakonin
Termin: Donnerstag, 29.04.21
Ort: 91717 Thalmässing, Wortgotttesdienst Pfarrkirche St. Peter und Paul u. Vortrag im Pfarrheim „Bunker"

Farb- und Imageberatung
Machen Sie mehr aus Ihrem Typ!
Termin: Donnerstag, 06.05.21
Ort: 92281 Königstein OT Kürmreuth, Altes kath. Schulhaus
Termin: Dienstag, 11.05.21
Ort: 85122 Hofstetten, Sprot- u. Jugendzentrum

Smartphone, Tablet & Co.
Jung lehrt Alt
Termin: Samstag, 08.05.21
Ort: 92318 Neumarkt, Johanneszentrum

Delegiertenversammlung des Verbraucherservice Bayern
Termin: Donnerstag, 20.05.21
Ort: 85095 Denkendorf, Kath. Pfarrheim

Termin unter Vorbehalt und Berücksichtigung der aktuellen Lage, sowie der allgemein geltenden Hygienevorschriften.

Jesus lebt!

Liebe Frauenbundfrauen,
das höchste Fest unseres christlichen Glaubens steht bevor: Ostern. Die Botschaft des Ostermorgens, „Jesus lebt", hat ein Erdbeben ausgelöst, dessen Wucht auch heute noch spürbar ist. Besonders wenn Sie den Verlust eines der rund 70.000 Menschen beklagen müssen, die bislang in Deutschland mit oder an Corona verstorben sind, oder den Verlust eines anderen lieben Menschen, kann die Botschaft von Ostern auf Ihr Herz sehr heilsam wirken: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Unsere Verstorbenen, die im Vertrauen auf Gottes Hilfe verstorben sind, sind nicht tot. Sie leben im lebendigen Gott. Und der auferstandene Jesus wird sie, wenn er einst wiederkommen wird, aus ihren Gräbern rufen, wie er selbst aus seinem Grab erstanden ist. Das ist der Glaube der Christen seit fast 2000 Jahren.

Foto Dr. Blumberg

Dr. Anselm Blumberg, KDFB Diözesanbeirat

Der Osterglaube gibt auch unserem alltäglichen Leben Hoffnung: nichts von dem, was wir Gutes tun, nichts von dem, was wir zum Besseren bewegen wollen, ist vergebens. Denn die guten Werke begleiten uns in die Ewigkeit Gottes.
Liebe Frauenbundfrauen, ich wünsche Ihnen, dass die Botschaft „Jesus lebt" Sie durch alle Erfahrungen von Trauer oder Misserfolg hindurchträgt. Das Leben ist stärker als der Tod, denn Gott ist das Leben! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Dr. Anselm Blumberg, KDFB Diözesanbeirat

Erschöpft war gestern – Leben schöpfen ist heute!

Veranstaltungsreihe: Frauenfrühstücke/Frauenabende
Aufgrund der Corona-Pandemie und der Einschränkungen, die diese mit sich bringt, können die geplanten Frauenfrühstücke und Frauenabende leider nicht stattfinden.

Besondere Einladung zum Treffen der Ehemaligen:

Zu einem festen und sehr beliebten Angebot hat sich das jährliche Treffen der Ehemaligen entwickelt, zu dem der KDFB Diözesanverband am Mittwoch, 26.05.21 zu einem Erlebnistag nach Spalt alle ehemaligen Führungskräfte im KDFB auf Diözesan-, Bezirks- und Zweigvereinsebene einlädt, um Dank zu sagen für ihr engagiertes und verantwortungsvolles Mitwirken im Frauenbund.

Tag der Diakonin

Mit dem „Tag der Diakonin“ am 29. April, dem Gedenktag der heiligen Katharina von Siena, setzt sich der Diözesanverband dafür ein, Frauen zum diakonischen Dienst zuzulassen. Ein Anstoß nachzudenken, welchen Raum Frauen in der Kirche einnehmen sollten.
Drei Termine im April beleuchten das Thema:
Termin 14.4.21 um 19 Uhr Podiumsdiskussion „Der Synodale Weg“ im Priesterseminar Eichstätt. Die Podiumsdiskussion befasst sich mit den Themen des Synodalen Wegs sowie deren Chancen und Grenzen.
Termin 28.4.21 um 18 Uhr Gottesdienst im Münster St. Johannes in Neumarkt, anschließend Vortrag mit Diskussion „Die heilige Katharina von Siena – eine der größten Frauen der Kirchengeschichte“ mit Referent Diakon Dr. Anselm Blumberg, KDFB Diözesanbeirat

Foto KDFB,Bardehle

Termin 29.4.21 Tag der Diakonin 18 Uhr Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Thalmässing, anschließend Vortrag „Weihen und Ämter – für Frauen? Was meinen Sie?“ mit Referentin Dr. Elfriede Schießleder.

Rückblick vom Zweigverein Altenfurt mit tollen Ideen zur Kontaktpflege an seine Mitglieder. Symbolische Begegnungen in diesen schwierigen Zeiten als Anregung auch für Ihren Zweigverein:
Weihnachtstasche mit gebastelten Tannenbäumen, selbstgemachter Marmelade und Keksen und weihnachtlichen Geschichten.
Faschingstasche mit süßem, lustigen und geistlichen Inhalt.
Weltgebetstagtasche mit Kerzenlicht und Gebetstexten zum Weltgebetstag und ein Kreuzweg für die Fastenzeit

Fotos Heike Grander

Treffen der Geistlichen Beiräte und Beirätinnen

Nur wer die Herzen bewegt, bewegt auch die Welt
Termin: Mittwoch, 05.05.2021
Ort: 85072 Eichstätt, Bischöfliches Seminar, Thomassaal
Referent: Paul Weismantel, Domvikar und Spiritual aus Würzburg
.

Wir gratulieren unseren Zweigvereinen ganz herzlich zum Gründungsjubiläum!

45 Jahre Frauenbund **Berching**
45 Jahre Frauenbund **Meckenhausen**
40 Jahre Frauenbund **Königstein**

Kilianshaus – Kürschnerhof 2 · 97070 Würzburg · Tel. 0931/38665-341, Fax –349 · frauenbund@bistum-wuerzburg.de
www.frauenbund-wuerzburg.de · www.facebook.com/frauenbund.wuerzburg

Mutter-Kind-Kuren auch im Lockdown möglich

Und was ist eigentlich mit Müttern, Vätern und pflegenden Angehörigen in der Krise? Monatelang haben sie sich an Homeoffice, Homeschooling und der Familienarbeit aufgerieben. Eine Dreifachbelastung, die viele an den Rand der Erschöpfung bringt und krank macht.

Machen Sie den Kurtest
Sind Sie Mutter, Vater oder pflegen Sie einen Angehörigen und haben das Gefühl, an Ihre Grenzen zu geraten? Der Kurtest kann Ihnen einen Hinweis darauf geben, ob eine Kurmaßnahme zur Stärkung Ihrer Gesundheit für Sie sinnvoll wäre. Machen Sie einen Termin bei einer Beratungsstelle im Verbund des Müttergenesungswerks, hier werden Sie individuell und kostenlos zu allen Fragen rund um die Kur beraten. Weitere Informationen zu den verschiedenen Kurmaßnahmen und den Kurtest finden Sie unter: www.muettergenesungswerk.de

Foto: Angelika Bardehle

Mit kreativen Ideen sammeln KDFB-Frauen jedes Jahr rund um den Muttertag Spenden für diese sinnvolle Arbeit. Informationen und Kontakt dazu finden sie ebenfalls auf der Homepage des Müttergenesungswerkes.

Ein herzliches Vergelt´s Gott für Ihre Spendenbereitschaft.
Hiltrud Pflegshörl

Angebote für Junge Eltern

Kooperation mit dem Generationenzentrum Matthias Ehrenfriedhaus in Würzburg

Kinder zu bekommen bringt viele und schöne Veränderungen in das eigene Leben. Themen die vorher von wenig Interesse waren sind plötzlich von großer Bedeutung und auch der Austausch unter Gleichgesinnten wird gesucht.
Die Familienstützpunkte der Stadt Würzburg bieten hier Raum und Themen an. Das Bildungswerk im KDFB Würzburg e.V. hat für das Jahr 2021 gemeinsam mit dem Matthias Ehrenfried Haus ein Konzept für zwei Angebote entwickelt Themen für junge Eltern anzubieten und gleichzeitig eine Kinderbetreuung zu ermöglichen. An zwei Vormittagen haben wir Referent* innen zu folgenden Themen eingeladen:

- **06. Mai 2021 - Formular-Dschungel:** Praktische Tipps für den Familienpapierkram mit Laura Endres und Sabrina Jakobi vom Zentrum Bayern Familie und Soziales
- **01. Juli 2021 - Sonnenbrand, Pflaster und Co:** Praktische Erste-Hilfe Tipps am Kleinkind mit Kinderkrankenschwester und Erste-Hilfe Trainerin Nicole Nörrenberg

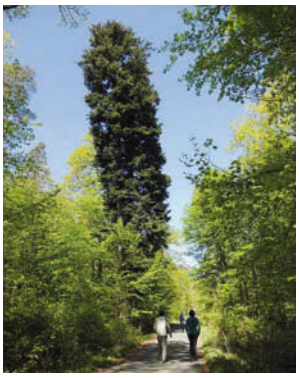
Die Anmeldung zur ersten Veranstaltung läuft über den KDFB (kostenfrei): www.frauenbund-wuerzburg.de. Für das zweite Angebot (9 € Mitglieder, 11 € Nichtmitglieder) über das Matthias-Ehrenfriedhaus: www.generationen-zentrum.com.

Die Angebote werden je nach aktuellen Corona Bestimmungen auch digital durchgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die KDFB Geschäftsstelle unter frauenbund@bistum-wuerzburg.de

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum

Zweigverein **Oberschwarzach** - 40 Jahre

Landfrauenvereinigung geht neue Wege


Lucia Stark

Seit dem Jahreswechsel hat sich für die Landfrauenvereinigung in der Diözese Würzburg einiges verändert. Wir werden nicht mehr geschäftlich von der Frauenseelsorge des Bistum Würzburg, sondern von der Geschäftsstelle des KDFB Diözesanverband Würzburg e.V. betreut. Daraus ergeben sich einige Neuerungen und Anpassungen bei unseren Veranstaltungen. Die Anmeldung für diese sind immer schriftlich an den KDFB Würzburg e.V. zu senden und die Bezahlung läuft zukünftig über SEPA-Einzug im Vorfeld der Veranstaltung. Wir freuen uns auch weiterhin auf Ihre rege Teilnahme an unseren Terminen.

Gerne möchten wir unser Programm für 2021 kurz vorstellen.

- **Am Mittwoch, 28. April 2021 Ausflug**
  „Kultur, Bildung und Genuss" im Kloster Bronnbach, der Kartause Grünau und der Papiermühle in Homburg
- **Samstag, 12. Juni 2021 Arbeits- und Delegiertentagung**
  Synagoge Veitshöchheim mit anschließender Führung,
  nachmittags Spaziergang durch den Hofgarten mit Führung
- **Sonntag, 15. August 2021 „Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel"** Gottesdienst mit Kräutersegnung im Dom von Würzburg mit Pfarrer Bernhard Stühler
- **Samstag, 25. September 2021 Spirituelle Wanderung im Steigerwald**

Informationen zu den Veranstaltungen erhalten sie in der Geschäftsstelle des KDFB (frauenbund@bistum-wuerzburg.de oder 0931/38665341) oder auf der Homepage des KDFB Würzburg e.V. (www.frauenbund-wuerzburg.de).
Wir hoffen, dass wir sie in diesem Jahr durchführen können.
Für das Vorstandsteam der Landfrauenvereinigung
Lucia Stark

Termine April und Mai 2021

Do. 08.04.2021, 18.30 Uhr
Donnerstagsgebet
Augustinerkirche, Würzburg

Do. 22.04.2021, 17.30 - 19.00 Uhr
Intervallfasten - was steckt dahinter?
Anm. beim VSB: 0931/305080
VSB Beratungsstelle, Würzburg

Sa. 24.04.2021
Tag der Dikonin
„Die Stunde der Frauen" mit Birgit Mock
voraussichtlich hybrid/digital
Informationen auf unserer Homepage

Mi. 28.04.2021, 10.00 - 16.30 Uhr
Klösterliches Erbe und Handwerk
Führungen in Bronnbach und Homburg
Treffpunkt Parkplatz Kloster Bronnbach

Di. 04.05.2021, 14.00 - 16.00 Uhr
Kann das weg? Wohin mit unserem Müll?
Führung im Müllheizkraftwerk
Würzburg

Mi. 05.05. 2021, 15.00 - 17.30 Uhr
Dank- und Segensgottesdienst
Helios Klinik, Erlenbach am Main

Do. 06.05.2021, 10.00 - 11.30 Uhr
Formular-Dschungel:
Praktische Tipps für den Familienpapierkram
Generations-Zemtrum Matthias Ehrenfried e.V., Würzburg

Do. 06.05.2021, 18.30 Uhr
Donnerstagsgebet
Augustinerkirche, Würzburg

Termin unter Vorbehalt und Berücksichtigung der aktuellen Lage, sowie der allgemein geltenden Hygienevorschriften.

…"in memory of her"…
Eine neutestamentliche Spurensuche

Papst Franziskus richtet neue Studienkommission zur Untersuchung des Frauendiakonats ein, so titelte im April 2020 - als Frau muss man muss schon fast schmunzelnd sagen ‚zum wiederholten Male' - eine vatikannahe Homepage. Hatte die erste Studienkommission nicht schon die „Überprüfung" der Wiedereinführung des Frauendiakonats empfohlen?

Foto pixabay

Was gibt es eigentlich zu prüfen? Die erste Adresse einer solchen Überprüfung ist das Neue Testament selbst. Phoebe, Priscilla, Lydia ….alles Namen, die wir aus den Briefen des Apostels Paulus kennen und die in den frühchristlichen Gemeinden eine nicht zu vernachlässigende Rolle in der Erfolgsgeschichte des noch jungen Christentums gespielt haben.
Bewegungen wie Netzwerk Diakonat, Lila Stola und Maria 2.0 fordern auch heute eine wirkliche Teilhabe von Frauen in der katholischen Kirche. Gehen Sie mit uns auf Spurensuche nach den ersten Christinnen und ihren Rollen in ihren damaligen Gemeinden am 24. Juni 2021 im Martinushaus Aschaffenburg und am 22. Juli 2021 im Burkadushaus Würzburg.

Diözesanverband München und Freising e.V. · Dachauer Straße 5/IV· 80335 München · Tel. 089/59918–780 · Fax 089/5501709
kontakt@frauenbund-muenchen.de · www.frauenbund-muenchen.de
Geschäftszeiten: Mo bis Do, 9-16 Uhr (mit flex. Arbeitszeit/Mittagspause), Fr 8-10.30 Uhr

Diözesanverband

Den Schritt ins Digitale wagen

Seit 15. März sind Angebote der Erwachsenenbildung in Präsenz unter Auflagen wieder erlaubt, vorausgesetzt die Inzidenz übersteigt nicht 100. Gern würden wir Ihnen längerfristige Planungsmöglichkeiten für Präsenzveranstaltungen geben, aber leider ist das derzeit nicht möglich. Wir können aber auch nicht, wie von Einzelnen vorgeschlagen, alle Angebote bis Sommer pauschal absagen. Der Frauenbund ist finanziell auf staatliche Förderung seines Bildungswerkes angewiesen, und die gibt es 2021 nach derzeitigem Stand nur, wenn eine sehr hohe Teilnehmer*innen- und Stundenzahl erreicht wird.
Daher müssen und wollen wir auch Online-Angebote nutzen. Wir sehen selbstverständlich, dass dadurch viele unserer treuen Mitgliedsfrauen abgehängt sind. Aber für viele andere kann dies auch eine Chance sein, mit sehr viel geringerem zeitlichen Aufwand an einem Bildungsangebot teilzunehmen, ganz ortsunabhängig. Und vielleicht wagt sich auch die eine oder andere bisher Unerfahrene in die digitale Welt.

Für einen ersten Schritt haben wir uns ein besonderes Angebot überlegt: Unseren Online-Treff, siehe unten.

H. Reinbold

Diözesanverband

Online-Treff: Impulse und Austausch

Sich endlich wieder treffen dürfen – bei unserem Online-Treff ist das möglich. An den Donnerstagnachmittagen im Februar haben bis zu 30 Frauen über Zoom zusammengefunden. Dabei gab es Gelegenheit zum Austausch, kurze spirituelle Impulse, Informationen aus dem Vorstand – und ganz nebenbei die Möglichkeit, Zoom unter Anleitung auszuprobieren. Wer wollte, konnte auch die Rolle der Moderatorin üben.
Schnell stand fest, dass die Treffen auch nach dem Februar weitergehen sollen, nun aber monatlich. Auch die Uhrzeit ändert sich: Wir treffen uns nun einmal im Monat Donnerstag abends von 19-20 Uhr.
Herzlich eingeladen sind alle, die Lust haben, mit anderen Frauen ins Gespräch zu kommen und alle, die einfach bei den Impulsen zuhören möchten oder in geschütztem Rahmen Zoom ausprobieren wollen.
Wenn Sie unsicher sind mit der Technik, dürfen Sie sich gern vorab an Helga Reinbold, Moderatorin der Treffen, wenden unter reinbold@frauenbund-muenchen.de oder Tel. 089 / 599 18 694.
Nächster Termin ist Donnerstag, 15. April 2021, 19-20 Uhr.
Künftige Termine und Themen finden Sie auf unserer Internetseite www.frauenbund-muenchen.de.
Ich freu mich auf Sie! *H. Reinbold*

Redaktionsschluss für Juni/Juli: Mo 26.4.2021

Diözesanredaktion
Constanze Kukula
kukula@frauenbund-muenchen.de

Frauen-Insel
Sendlinger Straße 30
neben der Asamkirche

bewegen!

Diözesanverband

Wir besuchen unsere Frauenbund-Bäume

Im September 2020 besuchten Mitglieder des Frauenbundes bei schönem Herbstwetter unsere gepflanzten Bäume auf dem Bugagelände.
Im Jahr 2005 war das Jubiläum „100 Jahre Frauenbund München-Freising“ der Anlass, im Rahmen der Bundesgartenschau die Patenschaft für 66 Birkenbäume zu übernehmen. Die Patenschaft wurde damals mit der Pflanzung eines Kastanienbaumes symbolisch begangen.

S. Neumann

Bei der Pflanzung des Kastanienbaums im Jahr 2005 – anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Diözesanverbandes.

Unser Birkenwäldchen im Jahr 2020. Vor 15 Jahren übernahm der Frauenbund die Patenschaft für diese Bäume.

Haben Sie auch Lust, unsere Frauenbund-Bäume zu besuchen? Hermine Burghardt ist gerne bereit, im Frühjahr mit Interessierten das Wäldchen zu erkunden:
Do 27. Mai 2021, Uhrzeit: 14 Uhr,
Anfahrt: U2 bis Messe Ost, Treffpunkt im Untergeschoß.
Gehzeit etwa 2 Stunden am Buga-Berg und am Riemer See entlang zu den Bäumen. Eventuell Walkingstöcke mitbringen! Anschließend Möglichkeit zur Einkehr im Café Rischard in den Riem-Arkaden.
Anmeldung bis 20. Mai über das DV-Büro, Tel. 59918780!

Weitere Online-Veranstaltungen

20.4.2021
Online-Kurs: Gewusst wie – Meetings und Konferenzen im Verein über die Plattform Zoom planen und durchführen
Gerade im Vereinsleben des Frauenbundes ist der regelmäßige Austausch als Teil der Netzwerkarbeit das A und O für das Erreichen seiner Verbandsziele. Führungskräften des KDFB können in diesem Kurs erste Erfahrungen mit der Plattform Zoom sammeln, um regelmäßige Vereinskonferenzen, Besprechungen und Versammlungen mit Vereinsmitgliedern durchführen zu können.

24.4.2021
Online-Liturgie für Frauen verbunden in neuen Räumen
In zwei zusammenhängenden Online-Seminaren tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit virtueller Liturgie aus, lernen Möglichkeiten der Nutzung kennen und überlegen, wie wir die Chancen digitaler Medien für eine frauenspezifisch gestaltete Liturgie in die Praxis umsetzen können. Die Zeit zwischen den Seminaren dient dem Vorbereiten von Elementen für eine Online-Liturgie, die wir zum Abschluss des Seminars gemeinsam feiern wollen. Das Seminar findet in Kooperation mit der Frauenseelsorge statt.

3.5.2021
Online-Kurs: Digital Kommunizieren – Grenzen, Unterschiede und Parallelen
Im Mittelpunkt des Kurses stehen die Fragen: Wie kommuniziere ich online richtig? Was ist wichtig in der Führung und Wissensvermittlung auf digitaler Ebene mit Zweigvereins-Mitgliedern? Welche Stolpersteine und Konflikte gibt es aktuell zu lösen? Wie halte ich bei meinen Zuhörern die Aufmerksamkeit?

Auf unserer Internetseite finden Sie viele weitere Online-Angebote. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

aus den Zweigvereinen ...

... Gräfelfing

Der Frauenbund Gräfelfing war im „Homeoffice“ sehr beschäftigt: Zu Beginn der Maskenpflicht im letzten Jahr nähten fleißige Frauen weit über 200 Masken für Mitglieder und ihre Familienangehörigen gegen eine Spende. Es kamen einige hundert Euro zusammen, die am Jahresende sozialen Projekten überwiesen wurden. Anfang dieses Jahres wurde eine neue „Herzkissen“-Aktion ins Leben gerufen: Mehrere Frauen fertigten 177 solcher Kissen, für die der Frauenbund auch die Kosten für Stoffe und Füllmaterial übernahm. Sie werden an das Rotkreuz-Klinikum München geliefert, von wo aus sie weiter verteilt werden. Es war schon die dritte Aktion dieser Art.
Erfreulich, dass auch ohne die sonst üblichen Zusammenkünfte soziale Projekte entstehen und verwirklicht werden können! *E. Dumsky*

Frauengottesdienste in St Michael

TIPP

Der nächste Frauengottesdienst ist für **Montag, 12. April um 18 Uhr** geplant. Predigen wird Ulrike Leininger über Tabitha (Apg 9,36.40).
Am **Montag, 17. Mai um 18 Uhr** predigt Dr. Monika Amlinger über Junia (Röm.16,7).
Auch für die Gottesdienste in St. Michael gilt derzeit: Alle Gläubigen müssen Abstand halten und einen Mund-Nasen-Schutz (FFP2-Maske) tragen. Weitere Hinweise finden Sie auf **www.st-michael-muenchen.de**

... Garching an der Alz

Trotz der Einschränkungen, die die Corona-Zeit mit sich bringt, haben sich wieder einige Mitglieder des Frauenbundes Garching an der Herzkissenaktion beteiligt und somit den an Brustkrebs erkrankten Frauen ihre Unterstützung und Verbundenheit gezeigt. Zehn fleißige Näherinnen fertigten diesmal in Heimarbeit zahlreiche Herzkissen. Somit konnten 50 Stück an Oberärztin Stefanie Laufhütte vom gynäkologischen Krebszentrum am Klinikum Altötting übergeben werden. Stellvertretend überreichten Elli Bauer, Hildegard Buttinger und Anneliese Langschartner die

Herzen mit angehefteten Genesungswünschen. Weitere 50 Kissen sind für das Rotkreuzklinikum München vorgesehen und werden ausgeliefert, sobald eine Fahrt dorthin wieder möglich ist. *L. Peiß*

TERMINE APRIL/MAI

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Online-Anmeldung auf www.frauenbund-muenchen.de

Deutsch-Kurse für Migrant*innen in Kooperation mit der Caritas
Mo bis Do, 10-11.30 Uhr
(Nicht in den Schulferien!)

Der Glaube – die Kirche – und ich
Offene Runde, April-Termin entfällt!
Fr 7.5., 14.30-16 Uhr, München/DV-Büro!
Überlegungen zur Schriftstelle Joh 15, 9-17
Leitung: D. Petermann und A. E. Ammann

Kalligraphiekurs mit Loretta Gaukel
Sa 10.4. Anfänger, 17.4. Fortgeschrittene,
24.4. Kalligraphie-Kreis, 8.5. (F), 15.5. (A),
22.5. (KK), jew. 10.30-17.30 Uhr, DV-Büro!
Kosten je Treffen: 7 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung unter Tel. 0151 70045824 oder loretta.gaukel@gmail.com!

Englisch-Konversation (offen für alle)
Organisation: Inge Brummer
Mi 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 17.45-19.45 Uhr, DV-Büro!
Kosten je Treffen: 2,50 €

Ganzheitliches Gedächtnistraining
Referentin: Carmen del Campo
ab Do 15.4., 16.30-18 Uhr, DV-Büro!
Kosten gesamt: 45 € / Nichtmitglieder 50 €
zuzüglich Kopiergeld 6 €
Anmeldung bis 8. April!

Online-Kurs: Gewusst wie – Meetings und Konferenzen im Verein über Zoom
Anwendungskurs für KDFB-Führungskräfte
Referentin: Verena Berthold
Di 20.4., 15-17 Uhr, online
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 13. April!

Geführte Pilgerwanderung (4,5-5 Std.) Von Starnberg nach Andechs
Referentin: Sieglinde Nubert
Mi 21.4., 10-13 Uhr, Bahnhof Starnberg
Kosten: 9 € / Nm 11 €, zzgl. MVV
Anmeldung bis 14. April!

Diözesan-Delegiertenversammlung
Fr 23.4., München und online.

Frauen-Liturgie-Tage: Online-Seminar „Online-Liturgie für Frauen"
Leitung: Helga Reinbold, Marion Mauer-Diesch, Agnes Arnold
Fr 23.4., 17 Uhr, Technikcheck
Sa 24.4., 10-12 Uhr und 14-16 Uhr: Teil 1
Sa 12.6., 14.30-17 Uhr: Teil 2
Kosten: 20 € für das gesamte Seminar

Vortrag mit Lesung und Frühstück
Referentin: Regina Rosenkranz
Sa 24.4., 9-12 Uhr, Weihenlinden-Högling
Kosten: 8,50 € incl. Frühstück / Nm 9,50 €
Anmeldung bis 19. April bei Uli Messerer, Tel. 08062 / 807997!

Bildungs-/Begegnungstag Landfrauen
Referent: Pfarrer i. R. Franz Gasteiger
Di 27.4., 9.30-16 Uhr, Gmund/Pfarrheim

Führung: Von der Idee zur Sendung!
Die Arbeit des Bayerischen Rundfunks
Referent: Tobias Henkenhaf
Mi 28.4., 10-12 Uhr, München/BR
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 21. April!

Vortrag: Essstörungen
Referentin: Eva-Maria Hitzler
Mi 28.4., 18-20 Uhr, Maria Ramersdorf
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 21. April!

Tag der Diakonin
Mi 28.4., 19 Uhr, Kraiburg/Aukapelle
Do 29.4., München/St. Bonifaz
Do 29.4., 19 Uhr, Bernau am Chiemsee

Online-Kurs: Digital Kommunizieren
Für KDFB-Führungskräfte und Interessierte
Referentin: Verena Berthold
Mo 3.5., 10-12 Uhr, online
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 26. April!

Vortrag: Wie funktioniert Resilienz?
Referentin: Gabriele Krieg
Di. 4.5., 16.30-18 Uhr, DV-Büro
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 27. April 2021!

Gedenkspaziergang in Planegg
Referent: Dr. Wilhelm Blum
Leitung: Brigitte Burckhardt
Mi 5.5., 10.30-12 Uhr, Bahnhof Planegg
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 28. April!

Biographiekurs
Referentin: Carmen del Campo
Kurs ab Fr 7.5., jeweils 16.30-18.30 Uhr, München/DV-Büro
Kosten gesamt: 30 € / Nichtmitglieder 42 €
Anmeldung bis 1. Mai!

Geführte spirituelle Wanderung An und über der Leitzach (2,5 Stunden)
Referentinnen: Albine Becker, Rita Geyer
Sa 8.5., 10-12.30 Uhr, Treffpunkt Wörnsmühl/Leitzachbrücke.
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 26. April!

Maiandacht in St. Benno
Mo 10.5., 18.30 Uhr, München/St. Benno.

Geführte spirituelle Wanderung (16 km) Marienweg im Stiftsland Berchtesgaden
Pilgerbegleiterin: Angelika Martin
Sa 15.5., 8-17 Uhr, Marktschellenberg
Kosten: 20 € (Begleitung, Suppe, Getränk)
Anmeldung bis 11. Mai bei Waltraud Wagner, Tel: 08560 / 354!

Besuch im Botanischen Garten
Di 18.5. um 14 Uhr

Vortrag: Rückenschmerzen oder Verdauungsprobleme, was war zuerst?
Referentin: Lena Brauer
Mi 19.5., 18-20 Uhr, München/"sinnvoll" Zentrum für Gesundheit
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 12. Mai!

Stadtteilführung durch Haidhausen
Do 20.5., 10-12 Uhr, Treffpunkt bei der Gasteigkirche St. Nikolai im Park
Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €
Anmeldung bis 12. Mai!

Diözesanverband Passau e.V. · Ludwigsplatz 4, 94032 Passau · Telefon 0851/36361, Fax 0851/31812
kdfb.passau@bistum-passau.de · www.frauenbund-passau.de
Öffnungszeiten: Mo – Do 8.30 – 12 und 14 – 16 Uhr · Fr 8.30 – 12 Uhr; mittwochs nicht telefonisch erreichbar

Liebe Leserinnen und Leser,

waren Sie nicht auch schon mal in der Situation: „Hast du das schon gehört? Im Kindergarten ist jetzt ein Mann als Erzieher. Der Sohn meiner Nachbarin studiert Grundschullehramt.“ Und wie ist dann oft unsere Reaktion: „Toll. Das ist gut so. Unsere kleinen Kinder brauchen in ihrer Entwicklung auch ein männliches Vorbild, das ist so wichtig.“ Uns allen ist bewusst, wie wichtig beide Geschlechter als Vorbild sind – Frauen und Männer. Und aus diesem Bewusstsein heraus brauchen wir auch eine gleichberechtigte Kirche – in jeder Hinsicht: Frauen und Männer, Laien und Hauptamtliche, Menschen mit Berufung und Klerus. So können wir gemeinsam unsere Kirche beleben und in die Zukunft führen.

Am 28. April feiern wir den Namenstag von Katharina von Siena. Sie steht für unsere Bemühungen, den Diakonat für Frauen zu erreichen. An diesem Tag wollen wir wieder besonders darauf hinweisen. Im Mai gibt es einen Gottesdienst zum Thema Weihe, zu dem wir zeitnah die entsprechenden Informationen veröffentlichen werden. Am 22. Juli folgt schließlich der Namenstag von Maria Magdalena. Am Festtag der Apostolin der Apostel lädt der KDFB-Diözesanverband Passau nun schon zum dritten Mal zu einem frauenbewegten Gottesdienst ein.
Auf ein baldiges Wiedersehen!
Ihre

Marianne Speckbacher
Stellv. KDFB-Diözesanvorsitzende

Neue Mitarbeiterin

Willkommen im Team!

Der KDFB-Diözesanverband Passau hat Zuwachs bekommen: Yvonne Lorenz aus Obernzell verstärkt seit Februar das Team in der Funktion der Eltern-Kind-Koordinatorin. Sie ist unter anderem Ansprechpartnerin für die Regionalleiterinnen und wird Fortbildungsangebote für Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen beziehungsweise Eltern entwickeln. Zudem vertritt sie die Eltern-Kind-Gruppen-Arbeit/Junge-Frauen-Arbeit auf Diözesan- und Landesebene. Desweitern zählen die Zusammenarbeit und der Austausch mit den regionalen KEBs zu ihren Aufgaben. Yvonne Lorenz ist auch Ansprechpartnerin für die Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen und Verantwortliche für Eltern-Kind-Gruppen in den Zweigvereinen. Zu folgenden Zeiten ist sie in der KDFB-Geschäftsstelle erreichbar: Montag und Mittwoch von 8.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 0851/4908377-10, E-Mail yvonne.lorenz@bistum-passau.de. *mam*

Foto: privat

Yvonne Lorenz verstärkt das Team in der KDFB-Geschäftsstelle als Eltern-Kind-Koordinatorin.

Tag der Diakonin – Ermutigung durch Abt Johannes

Mit dem „Tag der Diakonin“, den der KDFB am 29. April am Gedenktag der Heiligen Katharina von Siena alljährlich feiert, setzt sich der Verband für die Öffnung des sakramentalen Diakonats für Frauen ein. Frauen und Männer sind in gleicher Weise zum Dienst am Nächsten befähigt und ihnen sollen auch Ämter in gleicher Weise offenstehen. In der Diözese Passau sind an fünf Orten Feiern zum „Tag der Diakonin“ geplant:

- Montag, 26. April, 19 Uhr: Alte Kapelle in Riedlhütte
- Mittwoch 28. April, 19 Uhr: Pfarrkirche Röhrnbach
- Donnerstag, 29. April, 19 Uhr: Pfarrkirche Büchlberg
- Donnerstag, 29. April, 19 Uhr: Missionsbenediktinerabtei Schweiklberg
- Donnerstag, 29. April, 19 Uhr: Pfarrkirche Schönburg in Pocking

Mutig priesterliche Dienste wahrnehmen

Eine große Bestärkung in ihren Anliegen erfuhren die Frauen bereits Anfang Februar bei einem Online-Vortrag des Diözesanverbands Passau. Johannes Eckert, Abt von Sankt Bonifaz-München und Kloster Andechs, ermutigte sie, das Thema nicht ruhen zu lassen. Grundlage für die Diskussion war Eckerts Buch „Steht auf!“. Darin beleuchtet der Abt sechs Frauen aus dem Markus-Evangelium, die zwar namenlos aber keineswegs bedeutungslos erscheinen. Im Rahmen der Online- Veranstaltung stellte er den 60 Teilnehmerinnen beispielsweise die Schwiegermutter des Simon

Foto: Screenshot Plechinger

Auf Einladung des KDFB-Diözesanverbandes Passau sprach Johannes Eckert, Abt von Sankt Bonifaz-München und Kloster Andechs, im Rahmen eines Online-Vortrags über die namenlosen Frauen im Markus-Evangelium.

Petrus vor, die von Jesus von Nazareth geheilt wurde. Der Abt verdeutlichte, dass es sich um das erste Heilungswunder im Markus-Evangelium handle, bei dem Jesus einen Menschen berührt und es danach heißt: „Und sie diente ihm.“ Die Schwiegermutter beschrieb er als die erste Diakonin. Sie habe nicht durch große Worte, sondern durch konkrete Taten gedient. Doch was heißt das für die Frauen heute? Viele Frauen würden die Kirche zu Recht als Zweiklassengesellschaft wahrnehmen. Sie verfügten über Charismen, die sie nur bedingt einbringen könnten. Man sollte sich also fragen: Wie würde Jesus reagieren? „Werden wir es einmal vor ihm verantworten können, dass Frauen im Haus der Kirche nur eingeschränkt dienen können?“ Weiter stellte der Abt fest, dass es der Kirche schwerfalle, überkommene Strukturen loszulassen. Eine lange Tradition gebe schließlich auch Sicherheit. „Aber vielleicht wäre es hilfreich, das Haus seiner Jünger Simon und Andreas erneut zu besuchen“, so Johannes Eckert. Jesus habe das Leid von Frauen wahrgenommen und offensichtlich den Dienst einer Frau im Haus des Simon und des Andreas angenommen. „Sollen wir uns nicht an ihm ein Beispiel nehmen? Solange wir uns diese Frage als Kirche nicht stellen und sie nicht angehen, sind wir nicht glaubwürdig im Blick auf das Evangelium“, betonte Abt Johannes Eckert. Sein Rat an die Frauen: Sie sollten das Thema immer wieder zum Gespräch machen. „Ich möchte dazu ermuntern, mutig priesterliche Dienste wahrzunehmen und darauf zu vertrauen, dass dieser Jesus von Nazareth, der sagt: Der Sabbat ist für den Menschen da und nicht der Mensch für den Sabbat, eine andere Weite vorgibt.“

Was spricht dagegen?

Neben der Schwiegermutter des Simon Petrus stellte Abt Johannes Eckert eine weitere namenlose Frauengestalt vor: Eine Syrophönizierin, also eine Frau, die nicht zum Volk Israel gehörte. Im Gespräch mit ihr werde Jesus als Lernender präsentiert. „Die Frau ist damit Jesuslehrerin und die erste Kirchenlehrerin“, führte Abt Johannes aus. Grundsätzlich stellte er fest, dass wir nicht vergessen dürften, dass die Kirche auch immer durch große Frauengestalten wie Hildegard von Bingen oder Katharina von Siena wichtige Impulse bekommen habe. Während Eckerts Ausführungen hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, Fragen und Anmerkungen über den Chat zu teilen. So konnten einzelne Punkte miteinander diskutiert werden. KDFB-Bildungsreferentin Tanja Kemper stellte abschließend fest: „Sie sprechen uns aus der Seele – und zwar auf biblischer Grundlage. Da fragt frau sich: Was also spricht dagegen?“ *mam*

Würdigung für ehrenamtliches Engagement

Stephanusplakette für Renate Pongratz und Sieglinde Sagmeister

Die Verleihung der Stephanusplakette, der höchsten bischöflichen Laienauszeichnung im Bistum, ist für den KDFB alljährlich ein besonderes Ereignis. Auf Grund der Corona-Pandemie musste diesmal auf eine begleitende Feier verzichtet werden – nicht aber auf die Würdigung an sich. Die Verleihung wurde im Rahmen eines Gottesdienstes mit Hildegard Weileder-Wurm, geistliche Begleiterin des Diözesanverbandes, in der Gisela-Kirche Niedernburg in Passau durchgeführt. Die Würdigung übernahm die KDFB-Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner.

Foto: mam

(v.l.) Renate Pongratz und Sieglinde Sagmeister wurden mit der Stephanusplakette, der höchsten bischöflichen Laienauszeichnung im Bistum Passau, geehrt. Die KDFB-Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner dankte ihnen für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement.

Renate Pongratz

Renate Pongratz aus Büchlberg beschrieb Benkenstein-Matschiner als eine Frau, die für einfühlsame Trauerbegleitung, Bewahrung von Ritualen und Brauchtum sowie Ideenreichtum steht. Die Geehrte ist seit 1999 Mitglied des Frauenbundes und bereits seit 2002 Teil der Vorstandschaft im KDFB-Zweigverein Büchlberg. Zudem engagiert sie sich in der sozialcaritativen Kommission des Diözesanverbandes. Weiterhin bringt sie sich in verschiedenen Formen aktiv ins Pfarreileben ein. Seit 2001 arbeitet sie auch ehrenamtlich in der Frauenseelsorge im Bistum Passau. „Sie ist im Team für die ökumenischen Frauengottesdienste, gestaltet verschiedene religiöse Bildungsveranstaltungen und Einkehrtage, gibt ihr Wissen rund um religiöses Brauchtum in Vorträgen und handwerklichen Tätigkeiten weiter und ist Ideengeberin für frauengerechte Bildungs- und Gottesdienstformate“, nannte Benkenstein-Matschiner einige der zahlreichen ehrenamtlichen Aktivitäten der Geehrten.

Sieglinde Sagmeister

Sieglinde Sagmeister aus Tiefenbach ist seit 1983 tief in ihrem Zweigverein Passau-St. Konrad verwurzelt. Von 1997 bis 2001 war sie stellvertretende ZV-Vorsitzende und anschließend zwölf Jahre lang 1. Vorsitzende. Zwischen 2010 und 2018 gehörte Sieglinde Sagmeister dem KDFB-Diözesanvorstand an. „Beruflich in einer Steuerkanzlei tätig war sie prädestiniert für die Aufgabe als Schatzmeisterin. In dieser Funktion vertrat sie den Diözesanverband auf Bundes- und Landesebene als Delegierte“, so die Laudatorin. Seit ihrem Ausscheiden aus dem Diözesanvorstand ist Sieglinde Sagmeister in der Kommission Ehe und Familie des Diözesanverbandes aktiv und wirkt bei der Entwicklung von Bildungsangeboten mit. Ihr ehrenamtliches Engagement betrifft zudem die Pfarrei. So war sie von 1990 bis 1994 zweite Pfarrgemeinderatsvorsitzende und leitete über Jahre den Sachausschuss Jugendarbeit im Pfarrgemeinderat in Hacklberg. Seit Dezember 2018 ist Sieglinde Sagmeister Kommunionhelferin in Tiefenbach.

mam

Foto: mam

Das ökumenische Vorbereitungsteam und das musizierende Ehepaar Kabuyé zeigten auf, wie der Weltgebetstag 2021 coronakonform gefeiert werden kann.

WGT 2021

Beispiel-Gottesdienst zur Vorbereitung

Die Vorbereitung des Weltgebetstags der Frauen, der am 5. März gefeiert wurde, stand in diesem Jahr unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Die zentrale Frage: Wie können die Feiern, bei denen normalerweise das Miteinander im Fokus steht, aussehen? Um eine Hilfestellung zu leisten, hat es das ökumenische Vorbereitungsteam im Bistum Passau vorgemacht und einen Beispielgottesdienst in der Kirche St. Nikola in Passau gefeiert, der tiefe Einblicke in das diesjährige Schwerpunktland Vanuatu gab und das Motto „Worauf bauen wir?“ aufgriff. Der Gottesdienst wurde mitgefilmt und anschließend online zum Nachschauen zur Verfügung gestellt. Auf der Homepage www.frauenbund-passau.de ist nach wie vor ein Link zum Video abrufbar.

mam

Offiziell ins Amt eingeführt

Neue Dekanatsbeirätinnen im KDFB-Diözesanverband Passau

Der KDFB-Diözesanverband Passau hat drei neue geistliche Dekanatsbeirätinnen in seiner Mitte begrüßt. Die Gemeindereferentin Monika Röckl ist die neue geistliche Beirätin des Dekanats Altötting, Gemeindereferentin Walburga Westenberger ist künftig für das Dekanat Passau zuständig und Dr. Elfriede Schießleder, Theologin, Pastoralreferentin und ehemalige KDFB-Landesvorsitzende, wird dem Dekanat Simbach zur Seite stehen. Die drei Frauen wurden im Rahmen des Gottesdienstes zur Verleihung der Stephanusplaketten in der Kirche St. Gisela in Passau von Hildegard Weileder-Wurm, geistliche Begleiterin des KDFB-Diözesanverbandes, offiziell in ihr Amt eingeführt. Höhepunkt der Berufung war ein Segensritual samt Segensgebet, das Weileder-Wurm für die neuen Dekanatsbeirätinnen durchführte. *mam*

Foto: mam

Hildegard Weileder-Wurm, geistliche Begleiterin des KDFB-Diözesanverbandes Passau (links), und die Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner (rechts) begrüßten Walburga Westenberger.

„Solibrot"-Aktion 2021

Rück- und Ausblick

Der KDFB-Diözesanverband hat die diesjährige „Solibrot"-Aktion mit einem Online-Filmabend gestartet. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm „BROT – das Wunder, das wir täglich essen…" Derart eingestimmt ging es in den Wochen der Fastenzeit schließlich darum, im übertragenen Sinne Brot zu teilen. Die „Solibrot"-Aktion funktioniert alljährlich nach einem einfachen Prinzip: Auf Initiative von KDFB-Zweigvereinen bieten zahlreiche Bäckereien ein so genanntes „Solibrot" zum Kauf an, für das Kundinnen und Kunden einen zusätzlichen freiwilligen Beitrag in Höhe von 50 Cent pro Brot leisten. Zudem sind in den Bäckereien Spendenboxen aufgestellt. Die Spenden aus der Diözese Passau werden in diesem Jahr erstmals geteilt. Die eine Hälfte geht wie schon in den Vorjahren an das „Rescue Dada Centre" in Nairobi, eine Zufluchtsstätte für Straßenmädchen. Die zweite Hälfe der Spenden fließt in ein Projekt, das gegen den grausamen Brauch der weiblichen Genitalverstümmelung in Tansania, Äthiopien und Mali kämpft.

Foto: privat

Auf Grund der Corona-Pandemie wurde der Auftakt der „Solibrot"-Aktion in diesem Jahr online gefeiert. Die KDFB-Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner und die weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren über die Bildschirme verbunden.

Zum Vormerken: Am 9. Juni 2021 ist ein Abschlussfest für die „Solibrot"-Aktion 2021 am Brotbackofen im Landhotel Kleblmühle in Grafenau geplant. Ab 16 Uhr soll es ein buntes Rahmenprogramm für Klein und Groß rund um Getreide und Brot geben.

Folgende Zweigvereine und Bäckereien haben sich in der Diözese Passau an der „Solibrot"-Aktion beteiligt (Stand 28.02.2021): ZV Aicha vorm Wald mit der Bäckerei Markl, ZV Breitenberg, ZV Burghausen-Liebfrauen, ZV Burghausen-St. Konrad, ZV Egglham/Amsham mit der Bäckerei Josef Geisberger, ZV Emmerting mit der Bäckerei Metzger, ZV Grafenau mit der Bäckerei Ortinger, ZV Hauzenberg mit den Bäckereien Stemplinger Hansl, Pangerl, Ottmar Weidinger und Hartl, ZV Hengersberg mit der Bäckerei Anton Zacher und der Josef Einhellig Backhaus GmbH, ZV Hohenau mit der Bäckerei Grünzinger, dem Café Carpe Diem und dem Kaufhaus Koller, ZV Neukirchen bei Pfarrkirchen, ZV Neureichenau mit Edeka Pöschl, ZV Neuschönau mit der Bäckerei Albert Fenzl, ZV Niederalteich mit der Bäckerei Greipl, ZV Otterskirchen mit der Bäckerei Maier, ZV Pfarrkirchen mit der Bäckerei Josef Sedlmaier, Festl, ZV Ringelai mit der Bäckerei Eberle, ZV Sonnen mit der Bäckerei Christian Fesl, ZV Tann mit den Bäckereien Schmidhofer und Otto Kammergruber, ZV Waldkirchen mit den Bäckereien Pilger, Vogl und Kittl sowie dem Café Charivari, ZV Windorf mit der Bäckerei Amann sowie die Biobäckerei Wagner und die Landbäckerei Kerscher.

mam

Portrait: Patricia Leitner

Engagiert, zielstrebig und heimatverbunden

Die 25-jährige Patricia Leitner aus Hauzenberg ist wohl das Paradebeispiel für eine junge Frau von heute, die ihren eigenen Weg geht, ihre Ziele fest vor Augen behält und zugleich der Gemeinschaft stets etwas zurückgeben will. Leitner möchte in diesem Jahr ihr Studium „Bachelor Business Administration and Economics“ an der Universität Passau abschließen und endgültig in die elterliche Schreinerei, in der sie bereits als Schreinermeisterin (Abschluss 2016 als Prüfungsbeste!) gearbeitet hat, einsteigen. „Mein Ziel ist es, die Schreinerei zu übernehmen und erfolgreich weiterzuführen. Daneben will ich jedoch auch eine Familie gründen. Da ich auch meine Zukunft hier in Hauzenberg und Umgebung sehe, steht es für mich außer Frage, mich für meine Heimat einzusetzen und zu engagieren“, sagt Leitner. Ihr ehrenamtliches Engagement ist äußerst facettenreich und erstreckt sich vom politischen Bereich – Leitner ist seit 2020 CSU-Stadträtin in Hauzenberg – über Tätigkeiten in Vereinen bis hin zum kirchlichen Bereich. Unter anderem ist sie seit 17 Jahren Ministrantin und seit mehr als 14 Jahren Lektorin. In der Kirchenverwaltung ist sie seit 2019 aktiv. Seit 2017 ist Patricia Leitner Mitglied im KDFB-ZV Hauzenberg. „Ich habe meine Mutter immer zu Ausflügen und Veranstaltungen begleitet und mich dann für eine Mitgliedschaft entschieden, weil ich nicht immer nur als Anhängsel dabei sein wollte“, lacht Leitner. *mam*

Foto: privat

Patricia Leitner

Was bedeutet der Frauenbund für mich?

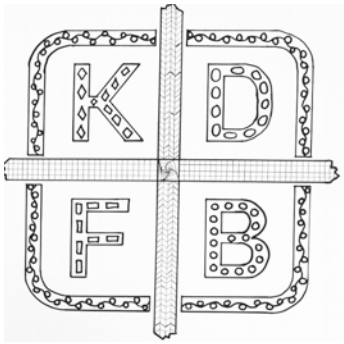
„Der KDFB ist für mich eine Vereinigung von Gleichgesinnten. Ein Verband, in dem Frauen eine Stimme, aber auch Gehör bekommen. Das fängt im Kleinen an, wenn sich zum Beispiel meine Oma auf den Ausflug und das Treffen freut, weil dies eine Gelegenheit ist, dass sie außer Haus kommt, und geht bis dahin, dass man im Großen Interessen vertreten und auch Politisches erreichen kann. Außerdem ist der Frauenbund für mich auch ein bisschen der gehobene Zeigefinger in der katholischen Kirche, in der die Frau auch heute noch eine untergeordnete Rolle zu spielen scheint. Oder warum sonst hat der Zölibat immer noch Bestand und gibt es keine Priesterinnen?“

Was möchte ich im Frauenbund bewegen?

„Wenn ich mit meiner Stimme etwas bewegen kann, dann wäre ich beispielsweise für die Abschaffung des Zölibats, für die Einführung von Priesterinnen oder die ordentliche Aufarbeitung der Missbrauchsfälle. Aber so ganz konkret habe ich mir über diese Frage noch nie Gedanken gemacht. Denn in gewisser Weise ist für mich im Frauenbund auch schon etwas bewegt, wenn ich vor Ort mit Frauen in Kontakt komme, mit denen sich ohne Frauenbund kein Gespräch ergeben hätte – von all den interessanten Vorträgen, Workshops und Veranstaltungen ganz zu schweigen.“

Schatzkiste

Wie in der Februar/März-Ausgabe angekündigt, wird es künftig regelmäßig eine „Schatzkiste“ auf den Passauer Seiten der Engagiert geben – mit alten Rezepten, kreativen Anregungen oder sonstigen Fundstücken. Hinter der ersten Schatzkiste verbirgt sich ein Werk von Petra Escherich aus dem ZV Passau-Heining. Sie hat das KDFB-Logo als Mandala entworfen – gerne können Sie sich beim Ausmalen kreativ austoben und uns ein Foto ihrer bunten Werke an engagiert@bistum-passau.de senden. Das Mandala steht auch unter www.frauenbund-passau.de zum Download bereit. Viel Spaß!



Das sind wir
Der Zweigverein St. Konrad Burghausen

Gegründet: 8.12.1953 mit 75 Gründungsmitgliedern

Die erste Vorstandschaft: Elisabeth Deger, Marta Fischer

Fahnenweihe: 12.10.1986, Fahnenband 12.10.2013

Aktuelles Vorstandsteam: M. Passer (Vorsitzende), B. Degenhardt (Stellvertreterin), G. Haase (Schatzmeisterin), E. Becker (Schriftführerin), Beisitzerinnen: C. Hegemann, C. Huber, C. Mayer, H. Prielmeier, A. Reithmeier, A. Weber

Mitglieder: 241

Unser Leitbild: Präsent – Sozial – den christlichen Wurzeln verbunden

Aktivitäten im Jahreslauf: Neujahrsbesuch in einem Schwerstpflegezentrum, Frauenfasching mit eigener Tanzgruppe, Kreuzweg, Aktion Solibrot, Palmbuschenbinden und -verkauf, vorösterliche Agapefeier, Hoagarten, Maiandacht mit anschließender Maibowle, St. Annafeier mit Weißwurstfrühstück, eigener Stand am Pfarrfest und Adventsmarkt, Erzählcafé am Kirchweihmontag mit lokalen Zeitzeugen, Rorate mit anschließender adventlicher Feier

Regelmäßige Aktivitäten: wöchentlicher Rosenkranz, Lektorendienst, Lesepatenprojekt im Kindergarten, Mitarbeit bei den städtischen Seniorennachmittagen, Geburtstagsbesuche

Besonderheiten:

- ökumenische Aktivitäten, z. B. beim Weltgebetstag; Andacht zum Barbaratag im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ des Pfarrverbands
- verschiedene Umweltaktionen: Plastikfasten, Fahrradkilometer zählen, Sammeln von gebrauchten Handys und Tablets, Einkauf von regionalen und fair-trade-Produkten für Veranstaltungen, Unterschriftenliste für Tempolimit auf Autobahnen
- sehr gefragte Tages- und Jahresfahrten (z.B. zuletzt nach Serbien)
- Mitglied im Landesverband Familienpflege
- Aktionen mit anderen lokalen Frauenorganisationen
- 2019: Klausurtag in einem Zen-Kloster

Die abgefahrenste Aktion: Burghauser Frauen-Schafkopfturnier – riesige Resonanz, Wartelisten mussten geführt werden!

Unsere Aktivität mit dem größten Aufwand Glühweinverkauf beim Christkindlmarkt 2017 in München im Rahmen der Christbaumspende der Stadt Burghausen

Unser Einsatz in der Corona-Pandemie: Trotz Beschränkungen, wo möglich, das Bewährte fortführen: Maiandacht ohne Maibowle; Abhaltung der Jahreshauptversammlung in der Kirche; Ehrungen der Mitglieder im Rahmen des Rorate-Gottesdienstes; Gedenkgottesdienst für Ellen Ammann zu deren Todestag (siehe Foto unten rechts) – und Neues anstoßen: Gottesdienst zur Feier der Hl. Maria Magdalena, Pilgerwanderung, Marienandacht im Oktober, persönliche Weihnachtspost für alle Mitglieder mit kleinem Geschenk, Weihe einer Kerze und ein Corona-Gebet im Sonntagsgottesdienst

Ein Besuch auf unserer eigenen Homepage lohnt sich! www.frauenbund-st-konrad-burghausen.de

Fotos: ZV St. Konrad Burghausen

Foto links: Spiritueller Weg mit Abstand: Pilgerwanderung von Heiligenstatt nach Altötting.

aus den Zweigvereinen ...

Foto: Therese Bogner

Mit der Geste, FFP2-Masken zu verteilen, wollte sich der ZV für die Treue in der schwierigen Corona-Zeit bedanken. Das Foto zeigt stellvertretend für die zehn Zeitschriften-Austrägerinnen (v.l.) Maria Schwarz, Erna Bauer und Marielle Uhrmann sowie die ZV-Vorsitzende Paula Greipl.

... Haus im Wald

Der Vorstandschaft des KDFB-Zweigvereins Haus im Wald mit der Vorsitzenden Paula Greipl liegen die Mitglieder auch in dieser schwierigen Zeit sehr am Herzen. Weil der Wunsch, dass alle gesund bleiben mögen, am größten ist, wurde beschlossen, jedem Mitglied zwei FFP2-Masken zu schenken. Insgesamt wurden 500 Masken besorgt, die dann von den zehn Austrägerinnen zusammen mit der Frauenbundzeitschrift „Engagiert“ und dem gewohnten Infoblatt in den Briefkasten geworfen wurden. Ein kleines Gedicht auf dem Infoblatt passt gut in diese Zeit. In einem Auszug davon heißt es: „… da müss ma jetzt durch, es is so wias is, es kann nur mehr besser werden, des is gwiss. Wir werden uns treffen - wia i mi scho gfrei, wenn endlich das ganze Schlamassel vorbei...“ Zum Schluss stand der Appell, durchzuhalten und fit zu bleiben. *Therese Bogner*

... Prienbach

Die Aktionswoche „für mich, für dich, fürs Klima“ des KDFB-Landesverbandes aus dem Herbst letzten Jahres hat nachhaltige Wirkung. Das beweist beispielsweise der ZV Prienbach, der sich genau wie viele andere Zweigvereine aus der Diözese Passau an der Aktionswoche beteiligt hatte. Die Idee: Auf dem örtlichen, öffentlichen Spielplatz der Gemeinde Stubenberg sollte ein schattenspendender Baum gepflanzt werden. Während der Planung kamen noch weitere örtliche Vereine ins Boot und so konnten im November 2020 drei Kugelahorne durch eine Fachfirma gepflanzt werden. Birgit Webersberger, Mitglied des ZV-Führungsteams und Gemeinderätin, hat viel Zeit in die Abstimmung der Pflanzaktion mit der Gemeinde, der Baumschule und den örtlichen Vereinen investiert. Am Ende waren alle glücklich, Schatten für den Spielplatz zu bekommen und einen Beitrag für das Klima geleistet zu haben. *Elfriede Bachinger/mam*

Foto: ZV Prienbach

Das Führungsteam des ZV Prienbach (v.l.) Elfriede Bachinger, Johanna Attenberger und Birgit Webersberger vor einem der gepflanzten Bäume

Wir gratulieren ganz herzlich

Zum Jubiläum

35 Jahre Zweigverein **Thurmannsberg**
45 Jahre Zweigverein **Vornbach am Inn**
45 Jahre Zweigverein **Ulbering**
45 Jahre Zweigverein **Germannsdorf**
50 Jahre Zweigverein **Unterneukirchen**
50 Jahre Zweigverein **Ruderting**
55 Jahre Zweigverein **Kellberg**
55 Jahre Zweigverein **Stammham**
60 Jahre Zweigverein **Röhrnbach**
65 Jahre Zweigverein **Neustift bei Ortenburg**

Ehrendes Andenken

Gedenkandacht für Manfred Ertl

Am 21. Mai 2021 jährt sich zum ersten Mal der Todestag von Domkapitular Monsignore Manfred Ertl. Der langjährige Diözesanbeirat war am Himmelfahrtstag 2020 völlig überraschend verstorben. Dem KDFB-Diözesanverband Passau ist es ein großes Anliegen, die Erinnerung an Manfred Ertl hochzuhalten und ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren. Aus diesem Grund wird am 21. Mai um 19 Uhr zu einer Gedenkandacht in die Lallinger Pfarrkirche eingeladen. *mam*

ZEIT FÜR MICH

APRIL

Zeichenkurs für Frauen
Di 13.04. 18-21 Uhr Passau, Art Active Gallery & Ateliers, mit Barbara Moritz
Folgetermine 20.04. und 27.04.

Mama macht alles
Von der Versorgerin zur Selbst-Fürsorgerin
Mi 14.04. 18-21 Uhr Hauzenberg, Landgasthof Gidibauer Hof, mit Waltraud Eichinger

Führung für Familien mit Kindern, die körperliche und/ oder geistige Einschränkungen haben
Sa 17.04. 14-16 Uhr Passau, Treffpunkt Anfang Fußgängerzone, mit Silke Fritz

Drei erquickliche Stunden zur Selbstfürsorge
Sa 17.04. 9.30-13 Uhr Regen, Pfarrzentrum, mit Veronika Santer

Stadtführung: Bemerkenswerte Frauen in Passau
Mo 19.04. 10-12.30 Uhr Passau, Treffpunkt Citybus-Haltestelle beim Passauer Tölpel, mit Gisa Berger

Stark für die Zukunft: Entspannte Eltern – starke Kinder
Di 20.04. 19 Uhr Iggensbach, Kindergarten, mit Monika Veit

„Frust – Tiger*innen zähmen"
Über den Umgang mit intensiven kindlichen Gefühlen wie Ärger, Wut und Trotz
Mi 21.04. 19 Uhr, online, mit Barbara Matuschek

Filmabend: Victoria & Abdul
Do 22.04. 20 Uhr, Passau, Cineplex Kino

Mode ohne Verlierer*innen – Vortrag und Modenschau
Fr 23.04. 18-21 Uhr Passau, Kulturmodell, mit Sabine Slawik

Besuch im Hospiz St. Ursula
Di 27.04. 14-16 Uhr Niederalteich, Hospiz, mit Irene Basmer

MAI

Ökumenischer Frauengottesdienst
Mi 05.05. 18 Uhr Passau, Gisela-Kirche Niedernburg

Solidarität vom Acker bis auf den Teller Vortrags- und Kochveranstaltung mit gemeinsamem Essen
Do 06.05. 18-21 Uhr Vilshofen, Fachakademie für Ernährungsmanagement, mit Barbara J. Th. Schmidt

Fotografie-Workshop für Zweigvereine
Fr 07.05. 15-18 Uhr Passau, Atelier Simona Kehl, mit Simona Kehl

Der Reißverschluss klemmt – Mehr Frauen in die Parlamente
Fr 07.05. 19-21 Uhr Landau/Isar, Stadthalle, mit Anja Wessely

Besuch der Kommunalen Medienzentrale
Mo 10.05. 14 Uhr Passau, Medienzentrale, mit Richard Schaffner

Erzählcafé: Langes Fädchen - faules Mädchen
Di 18.05. 9.45-11.30 Uhr Burghausen, Pfarrsaal Liebfrauen, mit Renate Reisaus
Mo 07.06. 14-16 Uhr Tiefenbach, Gemeindesaal der ev. Kirche, mit Gisa Berger

Filmabend: More than Honey
Do 20.05. 20 Uhr Passau, Cineplex Kino

Meditative Tanztage zum Pfingstfest
Fr 21.05. 16 Uhr – Sa 22.05. 16 Uhr Passau, Spectrum Kirche, mit Elfriede Schneider

JUNI

Schmeckt gut und tut gut – Abschlussfest „Solibrot"-Aktion
Mi. 09.06. 16-18 Uhr Grafenau, Landhotel Kleblmühle

Respektvoll und klar abgrenzen
Fr 11.06. 15-20 Uhr Passau, Haus der Jugend, mit Annette Hallström

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote. Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor: Information bitte im Diözesanbüro erfragen

Trauer-Frühstück: Information bitte im Diözesanbüro erfragen

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:
In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei:
Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e. V.
Tel. 0851/36361, Fax. 31812
Email: kdfb.passau@bistum-passau.de

Bitte beachten: Auf der Homepage www.frauenbund-passau.de veröffentlichen wir zeitnah, falls es auf Grund aktueller Ereignisse im Zuge der Corona-Krise zu Veranstaltungsabsagen oder -verschiebungen kommt.

FRAUENBUND REGENSBURG

Liebe Frauenbundfrauen, liebe Leserinnen und Leser,

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“

An dieses Zitat des Philosophen Martin Buber musste ich in letzter Zeit oft denken. Für ihn bekommt unser Leben erst Qualität durch die Begegnung mit anderen Menschen und mit Gott. Derzeit ist die Begegnung mit anderen Menschen leider nur sehr eingeschränkt möglich. Die Begegnung im Internet dagegen nimmt auf allen Ebenen zu.

Auch der Frauenbund musste reagieren. Der Bundesverband bietet eine online-Kaffeepause an, und seit Anfang des Jahres trifft sich der Diözesan-Vorstand nur online zur monatlichen Sitzung. Unser Bildungsprogramm bietet zusätzliche online-Seminare an, die Nachfrage ist sehr groß. Die Bezirksleiterinnen-Konferenz war ebenfalls eine online-Veranstaltung. Es war gut, auf diesem Weg Informationen zu bekommen und die Frauen wenigstens auf einem kleinen Bild wieder einmal zu sehen. Der gemeinsame, persönliche Austausch fehlte! Das Resümee bei der Abschlussrunde lautete: Eine online-Veranstaltung ist eine gute Alternative, aber sie kann die persönliche Begegnung nicht ersetzen.

„Eine online-Veranstaltung ist eine gute Alternative, aber sie kann die persönliche Begegnung nicht ersetzen.“

Was Martin Buber zu Begegnungen im Internet gesagt hätte, wissen wir nicht. Aber jede Frau sollte es für sich ausprobieren. Es freut mich, wenn wir uns bei einem Online-Seminar begegnen, noch mehr hoffe ich, dass unsere Bildungsangebote bald wieder in gewohnter Präsenzform möglich sind.

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute!

Ihre

Luise Fischer

Luise Fischer
stellv. Diözesanvorsitzende

Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Regensburg e. V.

Postanschrift:
Postfach 11 02 28 | 93015 Regensburg

Besuchsadresse:
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

Tel. 09 41 597-22 24
Fax 09 41 597-23 94

E-Mail:
frauenbund@frauenbund-regensburg.de
www.frauenbund-regensburg.de

Verantwortlich für den Redaktionsteil Regensburg:
Karin Schlecht, Diözesanvorsitzende

Redaktionsleitung: Karin Uschold-Müller

Foto: Pixabay.com

Bezirksleiterinnenkonferenz 2021

© FGC – shutterstock.com

In diesem Jahr fand die Bezirksleiterinnenkonferenz Ende Januar erstmals digital statt. Aus fast allen Bezirken konnte Karin Schlecht die Frauen begrüßen. Moderiert wurde die Sitzung von Bildungsreferentin Katrin Madl, welche auch eine kurze technische Einführung anleitete.

„Das Ganze im Blick“, so lautete der besinnliche Einstieg des Geistlichen Beirats Pater Dr. Jakob Seitz. Mit seinen Worten erinnerte er an die mutige Ellen Amann, welche gegen Antisemitismus, Faschismus und Nationalismus kämpfte. Doch warum stößt dieses Thema auf so wenig Resonanz, gerade auch im KDFB? „Ellen Ammann gibt uns so viel mit. Sie hatte den Blick nicht nur auf Frauen gerichtet, sondern auf die ganze Gesellschaft. Für Frauenrechte kämpfen und den Blick trotzdem nicht verlieren, wo es gesamtgesellschaftlich hingehen könnte“, so Pater Jakob.

Es folgte ein Austausch zu sämtlichen Themen im KDFB, besonders zur Beitragsanpassung. Die Bezirksleiterinnen brachten ihre Sorgen und Probleme zur Sprache. Katrin Madl regte an, Geduld zu haben.

Die Bezirksleiterinnen informierten den Diözesanverband, welche Veranstaltungen, trotz Corona, in den Bezirken bzw. Zweigvereinen durchgeführt wurden.

Lebhaft diskutiert wurde die Möglichkeit der Bereitstellung der digitalen Plattform BigBlueButton für Bezirke. Dies ist momentan noch in Planung und wird dahingehend geprüft. Es wäre eine gute Alternative in diesen schwierigen Zeiten.

Die Diözesanvorsitzende Karin Schlecht informierte zu Verbandsthemen und gab einen Ausblick zu anstehenden Terminen.

Abschließend kann man erkennen, dass diese Form der Konferenz sehr gut geklappt hat und unsere Bezirksleiterinnen stets offen für Neues sind. Allerdings kann eine Präsenztagung nicht komplett ersetzt werden.

Luitgard Hartl

Kaffeebäuerinnen und ihre besonderen *Herausforderungen*

Die Mitglieder von APROLMA im neuen Gebäude

Bildnachweis: APROLMA/facebook

Das Jahr 2020 war nicht nur für uns außergewöhnlich und mit besonderen Maßnahmen verbunden, sondern auch für die Menschen in Honduras. Dort waren viele Monate geprägt von drastischen Ausgangssperren, geschlossenen Geschäften und Märkten, die für die Grundversorgung der Bevölkerung sehr wichtig sind.

Wer auf dem Land wohnt und eine Landwirtschaft betreibt, kann die eigene Familie und auch Verwandte, Freunde und Nachbarn mitversorgen. Das förderte den Zusammenhalt in diesen schwierigen Zeiten. Für die Mitglieder der Frauenorganisation APROLMA kam noch erschwerend hinzu, dass sie ihre Arbeit auf den Kaffeefeldern nicht erledigen konnten, weil sich diese in anderen Gemeinden befinden. Die Menschen durften die eigene Gemeinde nicht verlassen.

Inzwischen wurden alle Beschränkungen aufgehoben und der Katastrophenfall ausgerufen, weil im Herbst auch noch zwei Hurrikans im ganzen Land wüteten, besonders an der Nord- und Westküste. Dort gab es mehr Überschwemmungen und Erdrutsche als in den Bergen. Die Straßen wurden total beschädigt und ein Teil der Obst- und Gemüseernte vernichtet.

Nicht so stark betroffen waren die Kaffeefelder, da dieses Unwetter vor der Ernte kam und die Pflanzen unter Schattenbäumen wachsen und damit auch besser gegen Regen geschützt sind. In solchen Situationen bewährt sich wieder die biologische Produktionsweise, auch wenn es vermutlich einen Rückgang bei den Erntemengen geben wird.

Neben diesen negativen Nachrichten gibt es glücklicherweise auch noch positive Entwicklungen bei APROLMA. Im Januar konnte endlich die neue Kaffeeverarbeitungsanlage in Betrieb genommen werden. Dort können die Kaffeebäuerinnen ihren geernteten Rohkaffee komplett verarbeiten und elektronisch nach Qualität sortieren. Sie planen auch, die Anlage an andere kleinere Kooperativen zu vermieten. In der gesamten Region wird sehr viel hochwertiger Kaffee angebaut und die Nachfrage nach dieser Dienstleistung ist gegeben.

„Die Landfrauenorganisation hat sich für die langjährige Solidarität und Unterstützung des Frauenbunds sehr herzlich bedankt."

Die Mitglieder von APROLMA haben in all den Jahren durch intensiven Arbeitseinsatz, Mut und Kreativität viel erreicht. Inzwischen beschert der Kaffeeverkauf den Frauen und ihren Familien ein gutes Einkommen.

Mit einem Weihnachtsgruß hat sich die Landfrauenorganisation für die langjährige Solidarität und Unterstützung des Frauenbunds sehr herzlich bedankt.

Gisela Niklas-Eiband

AUF EIN WORT mit Martina Tränkle und Ursula Omonsky

(von links nach rechts) Luitgard Hartl, KDFB-Vorstandsmitglied, Martina Tränkle, Autonomes Frauenhaus, Josefa Bauer, KDFB-Vorstandsmitglied, Ursula Omonsky, Frauen- und Kinderschutzhaus des SkF und Karin Schlecht, KDFB-Diözesanvorsitzende bei der Spendenübergabe im Innenhof des Diözesanzentrums Obermünster. Im Hintergrund sind die mit bunten Bändern geschmückten Sträucher.

Am Ende des vergangenen Jahres überreichte der KDFB Diözesanverband Regensburg eine großzügige Spende an das Frauenhaus Regensburg und den Sozialdienst Katholischer Frauen.

Der Betrag kam zustande, da sich etliche Zweigvereine an unserer Bänder-Aktion beteiligt haben. Viele kreative Bänder erreichten unser Büro – wir haben uns so sehr darüber gefreut.

Obwohl wir das Netz der Bänder praktisch nicht knüpfen konnten, so sind wir doch mit unseren Gedanken immer wieder bei den Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Ursula Omonsky vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Regensburg und Martina Tränkle vom Frauenhaus Regensburg näher vor. Wir haben beiden Frauen einige Fragen gestellt, um ihre Arbeit genauer zu beleuchten.

engagiert: Frau Tränkle, stellen Sie sich kurz vor. Warum engagieren Sie sich im Verein „Frauen helfen Frauen"?

Martina Tränkle: Mein Name ist Martina Tränkle, ich bin seit der Gründung des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. im Jahr 1980 als aktives Mitglied dabei und seit 1991 hauptamtlich beschäftigt. Die hauptamtliche Mitarbeit und das persönliche Engagement für gewaltbetroffene Frauen und Kinder treiben mich nach all diesen Jahren immer noch um und voran.

Die Gründung des Autonomen Frauenhauses als ersten Schutzort für Frauen und Kinder in Regensburg war damals ein entscheidendes Ereignis für die Frauenbewegung vor Ort. Waren in den ersten Jahren vor allem Initiative und Engagement, bei einigen Vereinsfrauen auch eigene Erfahrungen oder Erfahrungen in den Familien die Triebfeder für diese Arbeit, ist das Feld Intimpartnergewalt heutzutage ein fester Bestandteil der Sozialen Arbeit.

engagiert: Wie finanziert sich der Verein „Frauen helfen Frauen"?

Martina Tränkle: Unser Verein finanziert sich über Kommunale- und Landesmittel sowie Spenden. Für alle Aufwendungen haben wir als kleiner Verein einen erheblichen Eigenanteil zu leisten. Wir sind deshalb auf Spenden angewiesen. Dazu erhalten wir neben kleineren und größeren Geldspenden auch Sachspenden. Diese Spenden helfen den Frauen und Kindern oftmals mehr weiter als viele sich das vorstellen. Mit Ihrer Spende des KDFB Diözesanverband Regensburg konnten wir z.B. das geliebte therapeutische Reiten für Kinder weiter finanzieren und einer jungen Mutter mit einem behinderten Kind konnte bei ihrem Auszug in eine eigene Wohnung unkompliziert und schnell geholfen werden. Es dauert manchmal sehr lange, bis beantragte Gelder bei den Frauen ankommen, die dann aber auch nur den Mindestbedarf abdecken.

engagiert: Was ist Ihre Hauptaufgabe?

Martina Tränkle: Der Verein „Frauen helfen Frauen e.V." ist Träger des Autonomen Frauenhauses, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen und Interventionsstelle. Wir beraten alle Frauen kostenfrei und auf Wunsch auch anonym zu Partnerschaftsgewalt/Häusliche Gewalt, Fragen zu Trennung/Scheidung (wobei wir keine Rechtsberatung machen) und Stalking.

Viele Frauen erzählen in der Beratungssituation zum ersten Mal von der Gewalt, der sie und oft auch die Kinder, seit Jahren ausgesetzt sind. Wenn eine Frau sich entscheidet, Schutz im Frauenhaus zu suchen, beraten wir sie und planen mit ihr den sicheren Weg ins Frauenhaus.

Alle Frauen und Kinder, die im Frauenhaus Schutz suchen, sind in einer besonderen Krisensituation. Es ist der oft nicht leichte Weg in ein neues, aber gewaltfreies Leben. Neben der psychosozialen Unterstützung in Form von Gesprächen, Gruppenangeboten und speziellen Angeboten für Kinder, ist mittlerweile der Weg durch den Behördendschungel ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Hilfe zur Selbsthilfe.

engagiert: Hat sich Ihre Arbeit während der Corona-Pandemie verändert?

Martina Tränkle: Die Covid-19 Pandemie hat das Leben für alle Menschen, besonders für Frauen stark verändert. Jetzt sind auf einmal alle zu Hause. Immer. Die Kinder müssen betreut und unterrichtet werden, der Partner ist in Kurzarbeit, die eigene Berufstätigkeit vielleicht sogar gefährdet – das alles lastet sehr auf den Familien und führt zu mehr Konflikten. Seit Ende des ersten Lockdowns sind die Beratungsanfragen und auch die Anfragen für einen Platz im Frauenhaus deutlich gestiegen. Vor allem in Familien oder Beziehungen, in denen es auch vor der Corona Pandemie schon erhebliche Spannungen oder Gewalt gab, spitzt sich die Situation für viele Frauen und Kinder bedrohlich zu.

engagiert: Was sind Ihre Wünsche an die politisch Verantwortlichen bzw. an die Gesellschaft?

Martina Tränkle: Für das tatsächliche Ausmaß an Gewalt im häuslichen Bereich fehlen noch immer flächendeckend Frauen- und Kinder-Schutzhäuser, professionelle Täterarbeit, Präventionsangebote in den Schulen und Berufsschulen. Natürlich ist das Thema „Gewalt gegen Frauen und Kinder" in der Gesellschaft angekommen und wird heute nicht mehr geleugnet. Allerdings scheint es für viele Menschen ein Randthema zu sein, das in bestimmten Gesellschaftsschichten vorkommt. Diese Erfahrung machen wir nicht. Bei uns melden sich Frauen aus allen Gesellschaftsschichten. Es macht uns betroffen, dass auch nach jahrzehntelangem engagierten Eintreten für gewaltbetroffene Frauen und Kinder heute die Aussage noch immer stimmt, dass der gefährlichste Ort für Frauen und oft auch für Kinder das eigene Zuhause ist. Auf diesen Missstand muss Politik und Gesellschaft immer wieder aufmerksam machen.

engagiert: Was möchten Sie den KDFB-Mitgliedern mit auf den Weg geben?

Martina Tränkle: Auf engagierte Frauen wie Sie, die nicht wegschauen und durch Ihre Spende direkte Hilfe leisten, sind die betroffenen Frauen und Kinder angewiesen. Wir bedanken uns deshalb nochmals ausdrücklich bei Ihnen allen für Ihr Eintreten gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Herzlichen Dank

Die Fragen stellte Luitgard Hartl.

engagiert: Frau Omonsky, stellen Sie sich kurz vor. Warum engagieren Sie sich im Verein „Sozialdienst katholischer Frauen"?

Ursula Omonsky: Mein Name ist Ursula Omonsky, ich bin 75 Jahre alt und engagiere mich seit 1991 beim Sozialdienst katholischer Frauen in Regensburg, seit vielen Jahren bin ich Mitglied des Vorstands. Eine Bekannte machte mich auf den jungen Verein SkF Regensburg aufmerksam, der für sein Frauen- und Kinderschutzhaus ehrenamtliche Mitarbeiterinnen suchte. Ich sah darin eine gute Ergänzung zu meiner damaligen Tätigkeit im Pfarrgemeinderat und im Zweigverein des Frauenbundes in meiner Heimatpfarrei Neutraubling.

engagiert: Wie viele Mitarbeiterinnen hat der Verein? Hat sich Ihre Arbeit während der Corona-Pandemie verändert?

Ursula Omonsky: Beeindruckend war und ist, wie viele der etwa 70 Mitglieder des SkF sich ehrenamtlich in den Verein einbringen. Alleine etwa 20 Frauen stellen die 24-Stunden Rufbereitschaft für das Frauenhaus sicher. In unserem Haus finden acht Frauen mit ihren Kindern Zuflucht. Betreut und beraten werden sie von drei Sozialpädagoginnen und einer Erzieherin, die durch die corona-bedingten Vorsichts- und Hygiene-Maßnahmen noch mehr gefordert sind.

engagiert: Wie finanziert sich der Verein? Was sind Ihre Wünsche an die politisch Verantwortlichen bzw. an die Gesellschaft?

Ursula Omonsky: In der Politik ist das Thema „Gewalt gegen Frauen" inzwischen angekommen, die Zahl der Frauenhausplätze wurde in den letzten Jahren erhöht. Finanziert wird unser Haus nach den Förderrichtlinien für Frauenhäuser in Bayern, die eine Beteiligung des Freistaates und der Kommunen festlegen. Der Verein muss 5 % der Gesamtkosten als Eigenmittel aufbringen, weshalb wir auf Spenden dringend angewiesen sind.

engagiert: Was möchten Sie den KDFB-Mitgliedern sagen?

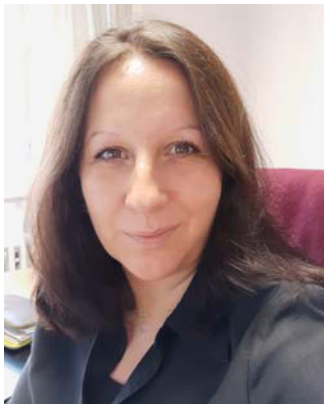
Ursula Omonsky: Mit der großzügigen Spende des KDFB Diözesanverband Regensburg planen die Mitarbeiterinnen einen besonderen Ausflug mit den Kindern des Hauses, aber auch mit Kindern ehemaliger Bewohnerinnen z.B ins Lego-Land Günzburg (sie hoffen auf den Sommer!).

Außerdem kann Familien, die bei uns wohnten, aber immer noch Unterstützung jeder Art brauchen, finanziell sehr geholfen werden.

Ein großes Dankeschön!

Die Fragen stellte Luitgard Hartl.

Auf Wiedersehen!



Fast genau drei Jahre war ich nun beim Frauenbund im Diözesanverband Regensburg als Bildungsreferentin tätig. Jetzt gilt es, Abschied zu nehmen, denn ab 01. März 2021 werde ich zur Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg wechseln und dort mit 19,5 Stunden für das Eltern-Kind-Gruppenprojekt zuständig sein. Ich freue mich schon sehr auf meine neue Aufgabe, denn seit der Geburt meiner Kinder begleiten mich die Eltern-Kind-Gruppen sowohl privat als auch beruflich. Denn auch hier beim Frauenbund war ich unter anderem für diesen Aufgabenbereich verantwortlich. Ich finde es wichtig, Eltern zu unterstützen und ihnen Anlaufstellen zu bieten, um sich mit anderen austauschen zu können und so in ihre Rolle hineinwachsen können. Ich freue mich natürlich schon sehr auf mein neues Aufgabenfeld. Und dennoch weiß ich, was ich zurücklasse.

Ich hatte das Glück, beim Frauenbund sehr viel lernen zu dürfen, denn meine Aufgaben waren vielfältig und abwechslungsreich. Von Anfang an wurde ich herzlich aufgenommen.

Eines meiner Lieblingszitate ist das bekannte „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“ von Augustinus Aurelius von Hippo (354 – 430 Bischof von Hippo, Philosoph, Kirchenvater und Heiliger). Ich durfte in den letzten drei Jahren viele wunderbare Frauen kennenlernen, die für ihre Sache brennen. Die sich einsetzen für Frauen, Bildung, Solidarität und Gleichstellung. Die aktiv anpacken, um gesellschaftliche, politische und kirchliche Themen voranzutreiben. Sie machen den Mund auf und legen den Finger in die Wunde. Sie sind manchmal unbequem und laut… Jede auf ihre Art und Weise. Und das hat mich immer fasziniert und begeistert.

Durch die Kooperation mit dem Frauenbund im Eltern-Kind-Gruppenprojekt werde ich auch weiterhin mit dem KDFB in Verbindung stehen.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen an anderer Stelle und wünsche den Frauen hier im Frauenbund weiterhin viel Feuer, Leidenschaft, Lautstärke und Unbequemlichkeit. Denn nur so wird sich etwas ändern. Von Frauen, für Frauen, mit Frauen.

Ich werde mich auch weiterhin dem Frauenbund verbunden fühlen.

Herzlichst

Ihre Katrin Madl

Foto: Pixabay.com

Wir danken Patricia Jordan und Katrin Madl herzlich für ihr Engagement im und für den Frauenbund.

Alles Gute für die Zukunft.

Es war uns eine Freude!

Liebe Frauenbund-Frauen!

Alles hat seine Zeit…

Und nun ist die Zeit für mich gekommen, mein vertrautes Arbeitsumfeld zu verlassen, mich vom Frauenbund zu verabschieden und noch einmal etwas Neues zu beginnen.

Ab dem 01. April 2021 gehe ich beruflich neue Wege.

Ein herzliches DANKE sage ich Ihnen für alle Begegnungen sowie die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 24 Jahren meiner Arbeit im und für den KDFB Diözesanverband.

Herzliche Grüße

Patricia Jordan

KDFB BILDUNG ONLINE!

Foto: Pixabay.com

Die erste Online-Bildungsreihe startete Ende Januar mit dem Vortrag „Selbststärkung in bewegten Zeiten" von Barbara Fußy-Böhme. Da Zeiten wie diese uns als Mensch fordern, ist es umso wichtiger, eine gute Selbstbeziehung zu haben und in Verbundenheit mit sich selbst zu sein. Die Pädagogin gab wertvolle Anregungen und Denkanstöße, wie es uns im Alltag gelingen kann, den Fokus wieder mehr auf sich selbst zu richten und darauf zu achten, was einem selber wertvoll ist.

Die Bildungsveranstaltung zum Thema „Unsere Bedürfnisse als Schlüssel zu uns selbst" mit der Kommunikationstrainerin Nicole Niedermeier war ein hochgeschätzter Beitrag mit Austausch und persönlicher Bereicherung: Wenn es in unserem Inneren unruhig ist, wenn wir Unzufriedenheit verspüren, gilt es, uns bewusst zu machen, was wir brauchen. Denn: Unsere Bedürfnisse bestimmen unser Handeln. Kennen wir unsere Bedürfnisse, können wir entscheiden, was wir wollen (und was nicht) – und diese Entscheidungen sind es, die uns handeln lassen oder auch nicht.

Das dritte Online-Seminar „Achtsamkeit und Herzensbildung" mit der Theologin Nicole Balej war eine bereichernde Veranstaltung. Es ist sinnvoll, sich Anker der Achtsamkeit im Alltag zu setzen. Die Aufmerksamkeit auf sich selbst zu lenken, um genau im Hier und Jetzt zu sein. So können Menschen Kraft tanken und zu neuer Energie kommen.

Ulrike Forster, Chemikerin und Gesundheitsberaterin, gab beim informativen Online-Vortrag „Giftstoffe in Körperpflegeprodukten" einen Einblick darüber, was wir uns tagtäglich auf unseren Körper cremen oder sprühen und welche Auswirkungen das auf uns haben kann. Die Teilnehmerinnen werden beim nächsten Einkauf von Körperpflegeprodukten bestimmt einen intensiveren Blick auf die Inhaltsliste werfen.

„Die Online-Veranstaltungen werden gut angenommen und waren sehr schnell ausgebucht. Wir sind dabei zu testen, welche Themen gut laufen und planen, diese Kurse weiter auszubauen. "

Karin Uschold-Müller, Bildungsreferentin

Positives Feedback

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden und Referentinnen zu den digitalen Veranstaltungen waren sehr positiv:

Die Autonomie, also die Unabhängigkeit bzw. Selbstständigkeit, wird bei online-Angeboten geschätzt.

Ein Vorteil von Online-Angeboten ist, dass man ganz unkompliziert, ohne große Anfahrt, von zu Hause aus teilnehmen kann. Es sind lediglich ein PC, Laptop, Smartphone oder Tablet und eine Internetverbindung nötig. Über einen Link, den die Teilnehmerinnen kurz vor dem Seminar gemailt bekommen, können sie der Veranstaltung beitreten.

Rein technisch gab es keine Schwierigkeiten, ist doch die virtuelle Plattform BigBlueButton datenschutzkonform, bedienungsfreundlich und übersichtlich.

Beim Online-Seminar kann auch eine Verbundenheit zwischen der Referentin und den Teilnehmenden hergestellt werden. Ein interaktives und persönliches Arbeiten ist möglich. Das motiviert uns, weitere Online-Formate anzubieten.

Weitere Online-Veranstaltungen unter ***www.frauenbund-regensburg.de/bildungsprogramm/online-veranstaltungen/***

DIÖZESAN-WALLFAHRT ENTFÄLLT

Manche pilgern, um Hilfe in einer schwierigen Lebenslage zu erbitten, andere machen sich aus Dank, eine besondere Herausforderung ihrem Leben gemeistert zu haben, auf den Weg. Im Frauenbund war geplant, am 12. Juni 2021 einen Gottesdienst zum Dank für 110 Jahre Frauenbund-Gemeinschaft im Bistum Regensburg zu feiern.

Die Wallfahrt nach Vilsbiburg kann aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

SEMINARE . WORKSHOPS . ONLINE-VERANSTALTUNGEN

CHEMIE IN UNSEREN LEBENSMITTELN

Online-Veranstaltung

TERMIN Mittwoch, 14. April 2021 | 19.00 – 20.30 Uhr

WERTSCHÄTZENDER BLICK AUF MEIN LEBEN

Online-Veranstaltung

TERMIN Mittwoch, 21. April 2021 | 19.00 – 20.30 Uhr

DIGITALFOTOGRAFIE: EINZEL-, PORTRAIT- UND GRUPPENAUFNAHMEN

Fotografie-Workshop

ORT Diözesanzentrum Obermünster | Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

TERMIN Samstag, 24. April 2021 | 14.00 – 19.30 Uhr

DA BERÜHREN SICH HIMMEL UND ERDE

Kreative und lebendige Ideen zur Gestaltung von spirituellen Impulsen

ORT Diözesanzentrum Obermünster | Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

TERMIN Samstag, 12. Juni 2021 | 14.00 – 18.00 Uhr

Foto: Pixabay.com

FÜR JEDE IST EIN KRAUT GEWACHSEN

Geführte Kräuterwanderung

ORT Haus der Kräuter | Kemnather Str. 3 | 95697 Nagel

TERMIN Donnerstag, 17. Juni 2021 | 14.00 – 17.00 Uhr

TRAUERNDEN BEGEGNEN

Seminartag

ORT Haus Johannisthal | 92670 Windischeschenbach

TERMIN Samstag, 19. Juni 2021 | 09.30 – 15.30 Uhr

SO GEWINNEN SIE AN AUSSTRAHLUNG!

Image und Stil in Beruf und Alltag

ORT Diözesanzentrum Obermünster | Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

TERMIN Samstag, 19. Juni 2021 | 09.30 – 17.00 Uhr

KUNST UND NATUR

Aktionstag für Frauen

ORT Haus Hermannsberg | 93109 Wiesent

TERMIN Freitag, 25. Juni 2021 | 14.30 Uhr bis Samstag, 26. Juni 2021 | 13.00 Uhr

FILMGESPRÄCH

LOVE SARAH – Liebe ist die wichtigste Zutat

Tragikomödie D/GB 2020

ORT Regina Filmtheater | Holzgartenstr. 22 | 93059 Regensburg

TERMIN Freitag, 23. April 2021 | 14.00 Uhr

KOSTEN 8,50 € inkl. KDFB Kaffee und Gebäck

ANMELDUNG Reservierungen möglich: 0941 41625

Die Kommission Gesellschaft und Politik präsentiert Online-Vorträge

EIN MANN IST KEINE ALTERSVORSORGE!

Finanzielle Unabhängigkeit von Frauen beginnt jetzt!

Viele Frauen schränken sich beruflich wegen ihrer Familie mehrere Jahre ein – im Glauben, dass die Liebe hält. Geht die Beziehung auseinander oder wird der Partner arbeitslos oder berufsunfähig, verlieren sie oft ihre finanzielle Basis und geraten in existenzielle Not. Finanzexpertin Helma Sick räumt in ihrem Vortrag auf mit Illusionen, Vorurteilen und falschen Rollenvorstellungen. Sie ermutigt Frauen, eine Ehe nicht mehr als Versorgungseinrichtung zu sehen, sondern sich um ihre eigene finanzielle Unabhängigkeit zu kümmern.

TERMIN Dienstag, 27. April 2021 | 18.00 Uhr
Donnerstag, 29. April 2021 | 19.00 Uhr

Weitere Informationen (Inhalte, Kosten, Anmeldefristen, AGB) sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es jederzeit auf der Homepage ***www.frauenbund-regensburg.de***

Jetzt anmelden und Teilnahme sichern!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:
www.frauenbund-regensburg.de/bildungsprogramm

Wegen der Corona-Pandemie können Veranstaltungen ausfallen.

Zweigverein Regensburg-St. Konrad

Mit großem Engagement haben die Mitglieder im Zweigverein Regensburg-St. Konrad die Klima-Aktionswoche **„für mich. für dich. fürs Klima – Schöpfung bewahren statt zerstören!“** im November durchgeführt. Zuerst wurden an zwei Wochenenden Unterschriften gesammelt für die Aktion „130 auf Autobahnen“.

Bärbel Sixt hat uns Folgendes geschrieben: „Am Wochenende vom 08./09. November teilten wir nach den Gottesdiensten unseren selbst gestalteten Aktionspass zum Mitmachen für Einzelpersonen, Paare, Gruppen und Familien aus bzw. konnte man sich den Pass auch von der Homepage der Pfarrei kontaktlos herunterladen. Ebenfalls konnte das ausgefüllte Formular über eine E-Mail-Adresse kontaktlos zurückgesendet werden.

64 Klimaschützerinnen und Klimaschützer (23 Kinder, 8 Jugendliche, 33 Erwachsene) hatten bei unserer Klima-aktionswoche (08.11. – 15.11.2020) mitgemacht und den Aktionspass ausgefüllt. Wie man an den Zahlen erkennen kann, waren viele Familien mit dabei, was uns riesig gefreut hat.

Bildlich gesprochen haben wir mehr als 30.000 handels-übliche Luftballone (V = 2,5 l) gefüllt mit CO_2 eingespart – trotz des ungemütlichen Wetters, weil die Teilnehmenden anstatt mit dem Auto zu fahren, zu Fuß, mit dem Fahrrad, Inliner, Tretroller, Laufrad oder ähnlichem unterwegs waren.

38 % haben in der Aktionswoche weniger Fleisch und Wurst gegessen.

Und nahezu weltmeisterlich wird der Müll getrennt: 95 % Papier, 89 % Plastik und 89 % Biomüll, was uns große Mengen Sekundärrohstoffe für Recyclingprozesse bringt.

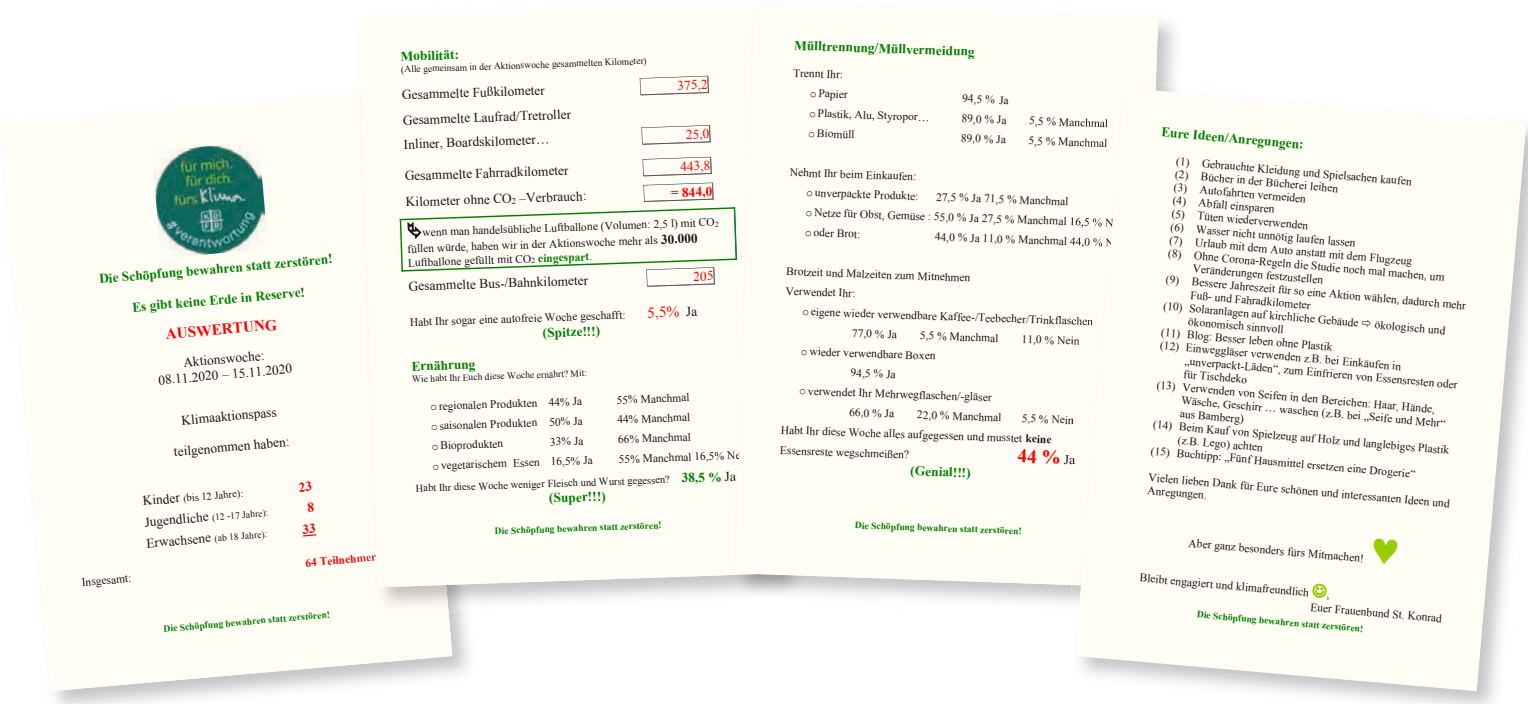
44 % haben keine Essensreste weggeschmissen.

Foto: Pixabay.com

Neugierig geworden?

Den Pass und die komplette Auswertung mit wunderschönen Ideen und Anregungen der Teilnehmenden finden Sie anbei.

Bleiben wir engagiert und klimafreundlich!“



für mich. für dich. fürs Klima. #verantwortung

Die Schöpfung bewahren statt zerstören!

Es gibt keine Erde in Reserve!

AUSWERTUNG

Aktionswoche: 08.11.2020 – 15.11.2020

Klimaaktionspass teilgenommen haben:

Kinder (bis 12 Jahre):	23
Jugendliche (12 -17 Jahre):	8
Erwachsene (ab 18 Jahre):	33
Insgesamt:	64 Teilnehmer

Die Schöpfung bewahren statt zerstören!

Mobilität:
(Alle gemeinsam in der Aktionswoche gesammelten Kilometer)

Gesammelte Fußkilometer	375,2
Gesammelte Laufrad/Tretroller Inliner, Boardskilometer…	25,0
Gesammelte Fahrradkilometer	443,8
Kilometer ohne CO_2 –Verbrauch:	= 844,0

wenn man handelsübliche Luftballone (Volumen: 2,5 l) mit CO_2 füllen würde, haben wir in der Aktionswoche mehr als **30.000** Luftballone gefüllt mit CO_2 **eingespart**.

Gesammelte Bus-/Bahnkilometer	205

Habt Ihr sogar eine autofreie Woche geschafft: 5,5% Ja **(Spitze!!!)**

Ernährung
Wie habt Ihr Euch diese Woche ernährt? Mit:

○ regionalen Produkten	44% Ja	55% Manchmal
○ saisonalen Produkten	50% Ja	44% Manchmal
○ Bioprodukten	33% Ja	66% Manchmal
○ vegetarischem Essen	16,5% Ja	55% Manchmal 16,5% Ne

Habt Ihr diese Woche weniger Fleisch und Wurst gegessen? **38,5 %** Ja **(Super!!!)**

Die Schöpfung bewahren statt zerstören!

Mülltrennung/Müllvermeidung

Trennt Ihr:

○ Papier	94,5 % Ja	
○ Plastik, Alu, Styropor…	89,0 % Ja	5,5 % Manchmal
○ Biomüll	89,0 % Ja	5,5 % Manchmal

Nehmt Ihr beim Einkaufen:

○ unverpackte Produkte:	27,5 % Ja	71,5 % Manchmal
○ Netze für Obst, Gemüse :	55,0 % Ja	27,5 % Manchmal 16,5 % N
○ oder Brot:	44,0 % Ja	11,0 % Manchmal 44,0 % N

Brotzeit und Malzeiten zum Mitnehmen

Verwendet Ihr:

○ eigene wieder verwendbare Kaffee-/Teebecher/Trinkflaschen
77,0 % Ja 5,5 % Manchmal 11,0 % Nein

○ wieder verwendbare Boxen
94,5 % Ja

○ verwendet Ihr Mehrwegflaschen/-gläser
66,0 % Ja 22,0 % Manchmal 5,5 % Nein

Habt Ihr diese Woche alles aufgegessen und musstet **keine** Essensreste wegschmeißen? **44 %** Ja **(Genial!!!)**

Die Schöpfung bewahren statt zerstören!

Eure Ideen/Anregungen:

(1) Gebrauchte Kleidung und Spielsachen kaufen
(2) Bücher in der Bücherei leihen
(3) Autofahrten vermeiden
(4) Abfall einsparen
(5) Tüten wiederverwenden
(6) Wasser nicht unnötig laufen lassen
(7) Urlaub mit dem Auto anstatt mit dem Flugzeug
(8) Ohne Corona-Regeln die Studie noch mal machen, um Veränderungen festzustellen
(9) Bessere Jahreszeit für so eine Aktion wählen, dadurch mehr Fuß- und Fahradkilometer
(10) Solaranlagen auf kirchliche Gebäude ⇨ ökologisch und ökonomisch sinnvoll
(11) Blog: Besser leben ohne Plastik
(12) Einweggläser verwenden z.B. bei Einkäufen in „unverpackt-Läden“, zum Einfrieren von Essensresten oder für Tischdeko
(13) Verwenden von Seifen in den Bereichen: Haar, Hände, Wäsche, Geschirr … waschen (z.B. bei „Seife und Mehr“ aus Bamberg)
(14) Beim Kauf von Spielzeug auf Holz und langlebiges Plastik (z.B. Lego) achten
(15) Buchtipp: „Fünf Hausmittel ersetzen eine Drogerie“

Vielen lieben Dank für Eure schönen und interessanten Ideen und Anregungen.

Aber ganz besonders fürs Mitmachen!

Bleibt engagiert und klimafreundlich ☺,
Euer Frauenbund St. Konrad

Die Schöpfung bewahren statt zerstören!

Zweigverein Weiden-St. Elisabeth

Yogastunden in Zeiten von Corona

„Ab März 2020 war es unmöglich, unseren schönen Raum im Kindergarten von St. Elisabeth für unsere Yogastunden zu nutzen. Wochen des Stillstandes folgten. Im Juni gab es viel weniger Neuinfektionen, aber Training im Raum war viel zu riskant.

Der Wunsch der Gemeinschaft war groß, trotzdem zusammenzukommen und es reifte der Entschluss, uns im Freien, auf einer Wiese, zu treffen. Durch eine Teilnehmerin der Gruppe wurde uns dann ein größerer Garten zur Verfügung gestellt. Ein großzügiges Entgegenkommen des Besitzers. Wir nahmen dankend an und fanden es toll, in frischer Luft und auf Gras liegend zu üben.

Es wurde kühler und regnerischer. Die Gruppenleiterin Monika Eckert bekam von der Stadtverwaltung einen Raum zur Verfügung gestellt, in dem die Stunden stattfinden konnten. Welch ein Glück!

Ende Oktober wurde die Situation durch steigende Infektionszahlen kritisch und wir beendeten die Treffen. Wir werden abwarten und hoffen, rücksichtsvoll und vorsichtig sein, bis ein Miteinander ohne Risiko wieder möglich ist. Wir werden unser über viele Jahre angeeignetes Wissen nun daheim, in unseren Räumen, anwenden.

Die Leiterin hat eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet und schickt immer wieder einige Sprachaufzeichnungen zum Trainieren."

Monika Eckert

Im Sommer übten die Teilnehmerinnen der Yogastunden im Freien.

Foto: KDFB Weiden-St. Elisabeth

Zweigverein See-Willenhofen

Mit dem Motto des diesjährigen Weltfriedenstags „Die Kultur der Achtsamkeit als Weg zum Frieden" organisierte der Zweigverein See-Willenhofen zusammen mit dem Pfarrgemeinderat See ein Morgengebet. Die Vorsitzende, Rosi Bach, begrüßte die Anwesenden und lud ein, gemeinsam einen Schritt auf dem Weg der Achtsamkeit zu gehen, der zugleich ein Weg zum Frieden ist. Hedwig Kratschmann ermunterte zum menschenwürdigen Umgang. „Achtsamkeit Wertschätzung und Empathie zu den Mitmenschen führen uns zum Weg des Friedens", so die Pastoralreferentin. Musikalisch umrahmt wurde die Andacht mit passenden Gesängen von Frauen des KDFB. Aufgrund der großzügigen Spenden konnte anschließend ein Scheck zugunsten der „Seebrücke", die sich für sichere Häfen und Seenotrettung einsetzt, überreicht werden.

Rosi Bach

Der Spendenerlös des Weltfriedensgebets kommt der Seebrücke zugute, die sich für sichere Häfen und die Seenotrettung einsetzt.

Foto: Christiane Vatter-Wittl

Die Zweigvereine hatten viele eindrucksvolle Gestaltungsideen

Zweigverein Oberköblitz

Der Frauenbund Oberköblitz hatte zu einer Adventandacht in die Kirche St. Josef in Wernberg-Köblitz eingeladen. In dieser Adventfeier wurde sich auf den Weg gemacht zu ganz unterschiedlichen Lichtquellen. Die Verbindung zwischen den einzelnen Lichtquellen ist die Orientierung, die sie im Dunkeln geben. Zudem ziehen Lichtquellen jeder Art im Dunkeln den Blick auf sich. Die Vorstandsmitglieder Maria Krös und Anita Wiesent trugen passende Impulse und Texte zu den verschiedensten Lichtquellen: Lichterkette, Lagerfeuer, Laterne, Wunderkerzen und Sterne vor. Auch passende Bibeltexte und Lieder wurden eingebracht. Zu den jeweiligen Teilen trug Willibald Butz durch sein betontes Orgelspiel sehr gut bei. Maria Schlögl schloss die Adventandacht mit dem Segen ab, dass Gottes Licht auf dem Weg der Hoffnung allen leuchte.

Maria Schlögl

Anita Wiesent, Maria Krös, Maria Schlögl (v. li.) gestalteten den Lichtergang textlich.

Zweigverein Sünching

Im Zweigverein Sünching wurde für jedes der 167 Mitglieder ein kleines Überraschungstütchen gepackt. Mit der „engagiert" sind die Tütchen verteilt worden. Das war eine gelungene Überraschung in dieser schwierigen Zeit, in der fast alle Aktionen ausfallen müssen.

Rosi Wolf

Rosi Wolf beim Packen der Überraschungstütchen für die Mitglieder.

Zweigverein Irlbach

Eine kleine Freude wollte in der Adventszeit die Vorstandschaft des Zweigvereins Irlbach allen Mitgliedern bereiten. Da aufgrund der Corona-Pandemie leider weder eine Weihnachtsfeier noch der Weihnachtsbasar stattfinden konnte, kam man auf die Idee, jedes Mitglied mit einem kleinen Nikolaus und einer Weihnachtskarte zu überraschen. Diese war kurz vor dem Nikolaustag im Briefkasten zu finden. „Der Stern des Glücks zeigt sich dort, wo wir uns einsetzen für das, was zählt, für gemeinschaftliches Leben." – war so treffend auf der Rückseite zu lesen. Und so blicken wir hoffnungsvoll voraus auf die nächsten gemeinsamen Treffen und Veranstaltungen. Annehmen, füreinander da sein und vertrauen auf eine Zeit, in der wieder alles gut wird.

Silvia Gruber

Das Nikolaus-Geschenk kam gut an.

Zweigverein Deuerling-Waldetzenberg

Das Vorstandsteam im Zweigverein Deuerling-Waldetzenberg hat an die KDFB-Mitglieder ein herzliches Schreiben verfasst und mit einem Geschenk persönlich überreicht. Die Vögel wurden in Handarbeit von Frauen des Waldetzenberger Adventsmarktes hergestellt und künstlerisch bemalt. Mit dem Erwerb dieser Handarbeit wurde das Projekt „Casa Azul" in Chile unterstützt.

Edeltraud Hofmann

„Kommt ein Vogerl geflogen, setzt sich nieder auf dein Fuß, hat ein Zetterl im Schnabel, vom Frauenbund ein Gruß" – so lautete der Begleittext zum liebevollen Geschenk.

Zweigverein Parkstetten

In dieser außergewöhnlichen Zeit, in der das Vereinsleben aktuell nicht wie gewohnt stattfinden kann, haben sich die Vorsitzenden des Zweigvereins Parkstetten eine besondere Adventsüberraschung für alle Mitglieder überlegt: Zusammen mit einem weihnachtlichen Gedicht bekam jedes Mitglied einen getöpferten Stern, um symbolisch das adventliche Licht in die Herzen der Menschen zu bringen. Auch wenn wir uns nicht persönlich treffen können, soll diese Geste zeigen, dass wir alle aneinander denken und zu einer starken Gemeinschaft gehören. Getöpferte Geschenke wie diese konnten in den letzten Jahren immer auf dem Adventsmarkt des Frauenbundes erworben werden. Die Eheleute Pöschl aus Pilsting stellen diese liebevoll in Handarbeit her.

Andrea Moser

Aneinander denken und verbunden sein – das kam mit der Adventsüberraschung zum Ausdruck.

Zweigverein Mamming

Post hat uns von Sabine Ketelsen vom Zweigerein Mamming erreicht. Sie schreibt: „Kurz vor Weihnachten hat sich unser Zweigverein Mamming dazu entschlossen, der ortsansässigen Isar WG (Altenheim) zwei Tablets zu spenden. Damit sollte in Coronazeiten auch eine Verbindung zu den Angehörigen via Zoom oder Skype bzw. FaceTime sichergestellt werden. Außerdem können so die Bewohnerinnen und Bewohner durch verschiedene Senioren Apps geistig gefördert werden." Welch tolle Idee!

für die Advents- und Weihnachtszeit.

Einige davon werden hier in der Rückschau vorgestellt.

Zweigverein Pförring

Ein Ersatz für den coronabedingt abgesagten Leonhardimarkt in Pförring war der kleine Verkaufsstand des Frauenbundes Pförring zwar nicht – aber vielleicht ein kleiner Lichtblick in dieser doch so schwierigen Zeit.

Die Vorstandschaft des KDFB Pförring verkaufte an einem Wochenende im November in einer kleinen Hütte am Marktplatz selbstgemachte Handwerksarbeiten der Pförringer Frauen wie beispielsweise Advents- und Türkränze oder gestrickte Socken und Mützen. Heiß begehrt und täglich backfrisch waren auch die von KDFB Mitgliedern selbstgemachten Küchel zum Mitnehmen – über 300 Stück wurden an den beiden Tagen von der Pförringer Einwohnerschaft vernascht. Die Erlöse aus dem Verkauf werden gespendet.

Erfreulich an der Aktion war, dass die kleine Hütte auch nach dem Verkaufswochenende durch die Pfarrgemeinde Pförring und weitere kirchliche Vereine und Gruppen weiter genutzt wurde. Während der Adventszeit fungierte sie als Adventshütte. Jeden Adventssonntag stand die Hütte unter einem anderen Motto und die Pförringer Bürgerschaft konnte sich so etwa am ersten Adventssonntag von der Hl. Barbara verzaubern lassen.

An allen anderen Tagen gab es auch einen Impuls an der Adventshütte zu entdecken – sie diente als „lebendiger" Adventskalender.

Elisabeth Lautenschlager

Foto: Elisabeth Lautenschlager

Die Aktion des Zweigvereins Pförring war gelungen. Den ganzen Advent diente die Holzhütte als lebendiger Adventskalender.

Zweigvereine Regensburg-St. Paul und St. Josef

Pünktlich zum 01. Dezember wurden die Mitglieder der Zweigvereine St. Paul und St. Josef in Regensburg mit einem selbstgestalteten Adventskalender überrascht. Er wurde zusammen mit der „engagiert" ins Haus geliefert. Die Fotomotive, die größtenteils aus dem Umfeld der eigenen Pfarreiengemeinschaft stammen, wecken Erinnerungen und schaffen so in Zeiten des Abstandhaltens ein Gefühl der Zu- und Zusammengehörigkeit. Der Vorstand erhielt viele erfreute Rückmeldungen von Seiten der Mitglieder und man kann sich auch nächstes Jahr wieder über den Kalender freuen, denn er ist als immerwährender Adventskalender gestaltet.

Walburga Wittmann

Foto: Gabi Nafz

Zweigverein Hagenhill

Das Team des Zweigvereins Hagenhill hatte ein kleines Päckchen für jedes Mitglied gepackt und dieses kontaktlos an die Haustüren der Frauen gebracht. Diese Päckchen beinhalteten eine Kerze mit dem KDFB-Logo sowie ein Bild der Pfarrkirche Hagenhill, die aktuelle Ausgabe des Magazins „engagiert", Weihnachtsgrüße und einen kurzen Jahresbericht zu 2020. In dieser besonderen Zeit haben sich alle über die kleine Weihnachtsüberraschung vor der Haustüre gefreut.

Doris Groß

Foto: Doris Groß

Der besondere Weihnachtsgruß überraschte die KDFB-Frauen in Hagenhill.

Zweigverein Irnsing-Pirkenbrunn

Ein tolles Geschenk an die Mitglieder überreichten die Vorsitzenden vom Zweigverein Irnsing-Pirkenbrunn. Gerlinde Seitz schrieb uns: „Dazu haben wir als Verpackung die vom KDFB angebotenen Obst- und Gemüsesäckchen gekauft und in jedes Säckchen ein Bienenwachs-Teelicht im Glas und ein kleines Tütchen mit verschiedenen selbstgebackenen Lebkuchen eingepackt. Mit einem Begleitschreiben und einer Dekoration aus grünen Zweigen und einem Anhänger aus Bienenwachs haben wir das Säckchen mit einem Wollfaden zusammengeschnürt – es ist sehr schön geworden."

Gerlinde Seitz

Foto: Gerlinde Seitz

Die Resonanz auf das unerwartete Geschenk war sehr positiv und die KDFB-Frauen haben sich sehr darüber gefreut.

Zweigverein Rudelzhausen

Die Vorsitzenden des Zweigvereins Rudelzhausen haben ein besonderes Weihnachtspräsent an die Mitglieder überreicht, das von fleißigen Frauenbundmitgliedern aus Rudelzhausen in Handarbeit gefertigt worden ist: Eine Alltagsmaske in Frauenbundfarbe und mit Frauenbundlogo. Viele Stunden wurden verwendet für Zuschnitt, Plotten und Nähen, so dass am Ende über 200 Masken entstanden sind. Diese wurden zusammen mit einer selbst zusammengestellten Andacht und Adventsgrüßen an unsere Mitglieder übergeben.

Christine Priller

Foto: KDFB Rudelzhausen

Das Vorstandsteam aus Rudelzhausen fertigte KDFB-Alltagsmasken an und beschenkte damit die KDFB-Mitglieder vor Ort.

Diözesanverband Berlin e.V. · Diözesanvorsitzende: Prof. Barbara John · Wundtstr. 40–44 · 14057 Berlin
Telefon 030/3215021 · Fax 030/3265147 · info@kdfb-berlin.de · ww.kdfb-berlin.de

Statement von Prof. Barbara John, Diözesanvorsitzende des KDFB Berlin, zur Vorstellung des Missbrauchs-Gutachtens für das Erzbistum Berlin

Foto: privat

Prof. Barbara John

Das Missbrauchs-Gutachten des Erzbistums Berlin wurde am 29. Januar vorgestellt. Namen von Verantwortlichen werden nicht genannt, deshalb fehlen 440 Seiten. Diese sollen erst von einer Kommission gelesen werden. Als Grund wurde genannt, dass die Betroffenen vor Retraumatisierung und "voyeuristischer Darstellung" geschützt werden sollen. Prof. Barbara John, Diözesanvorsitzende des KDFB Berlin, hat dazu folgendes Statement gegeben:

„Das späte Missbrauchs-Gutachten hätte ein Wendepunkt werden können, wie das Erzbistum Berlin umgeht mit Betroffenen, mit Tätern und schweigenden Verantwortlichen. Diese Chance wurde nicht genutzt. Erneut treten die Interessen der Betroffenen in den Hintergrund und Rücksichtnahme mit den Tätern in den Vordergrund. Im Gutachten fehlen eindeutige Orientierung, wie verlorenes Vertrauen wiederzuerlangen ist, und Verantwortungsübernahme. Deshalb darf dieses Gutachten nicht das letzte Wort zu den Missbrauchsfällen im Erzbistum Berlin sein.“

*03.02.2021, **Prof. Barbara John**, Vorsitzende des KDFB Berlin*

Termine

■ **Dienstag, 20. April 2021, 19.00 Uhr**
Frauenweihe: Rettungsanker für die Kirche oder gehen die Frauen zu weit? Teil I der Reihe: „Politische Gespräche“
Mit: Mit Rebecca Maria Krumbach,
Referentin im BMFSFJ,
Ref. 302, Familienpflegezeit/Pflegende Angehörige
Ort: Haus Helene Weber, Wundtstr. 40-44, 14057 Berlin-Charlottenburg, Eintritt frei

■ **Donnerstag, 6. Mai 2021, 20.00 Uhr**
Vortrag // Die Kunst des Politischen, die Frauen und Papst Franziskus
Mit: Annette Schavan, Botschafterin und Bundesministerin a.D., ehem. MdB, und KDFB-Mitglied
Ort: Kirche St. Canisius, Witzlebenstr. 30, 14057 Berlin-Charlottenburg
Eintritt frei

Die Kieztour mit Herz zum Thema „Happy End? Von Trauerkultur und Trost-Orten“ ist verschoben auf **Samstag, 5. Juni, 11.00-13.00 Uhr.**

Anmeldung für alle Veranstaltungen, die je nach Lage unter Umständen digital stattfinden, erforderlich unter Telefon: 030-321 50 21 oder per E-Mail an: info@kdfb-berlin.de

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise unter www.kdfb-berlin.de

Moderner Protest:
Vortrag beleuchtet Potenzial von Maria 2.0

Zur ersten digitalen Veranstaltung des KDFB Berlin konnten Geschäftsführerin Maja Petrauschke l. oben) und die Referentinnen Marie-Charlotte Merscher (r. oben) und Heike Neubrand mehr als 80 Teilnehmer*innen begrüßen

Beim ersten digitalen Vortrag des KDFB Berlin konnte Moderatorin Heike Neubrand am 25. Januar mehr als 80 Teilnehmer*innen begrüßen. Der Kampf gegen sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche sei Vorläufer und Referenz von Maria 2.0, sagte **Corinna Trogisch vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung (ipb).**

Als ein Beispiel für diesen Kampf führte die Sozialwissenschaftlerin eine Protestaktion aus Polen an, die belegte, dass eindrücklicher Protest nicht immer Menschenmassen mobilisieren muss, gefühlsgeladene Bilder mächtig sein können und die Symbolkraft von Aktionen wichtig für die gesellschaftliche Wahrnehmung und Bewertung ist.

Foto: Veronika Lembke

Referentin Corinna Trogisch.

Des weiteren wurde Loyalität als Schlüsselbegriff für die Analyse genannt. Einerseits stelle Maria 2.0 Loyalität in Teilen der Kirche infrage, andererseits beanspruche sie Loyalität, nämlich den eigenen Mitgliedern und (kirchen-)politischen und gesellschaftlichen Zielen gegenüber, so die Referentin. Maria 2.0 sei also loyal und disloyal zugleich. Sicher lohne sich die Suche nach Referenzbewegungen, an die Maria 2.0 anschließen und mit denen sich die Initiative vernetzen könne, um noch mehr Frauen für den Kampf um Gleichberechtigung in der Kirche zu gewinnen. „Ein großer Erfolg wäre es auch, wenn es der Initiative gelingt, mehr zweifelnde gläubige Frauen einzubeziehen. Hierfür wird es Räume brauchen, die die Initiative sicher zu finden beziehungsweise herzustellen versteht“, so Trogisch. Dass es der Initiative Maria 2.0 gelingen wird, ihr Solidaritätspotential zu erschließen und neue Verbündete zu finden, darin waren sich die Teilnehmer*innen der Online-Veranstaltung einig.

Tag der Diakonin 2021

Am Tag der Diakonin fordern wir das Weiheamt für Frauen! So heißt es auch in diesem Jahr, allerdings in besonderer Form: Die **zentrale Veranstaltung** vom KDFB, kfd, ZdK und dem Netzwerk Diakonat der Frau am 29.04.2021 von 18.00-20.00 Uhr findet online statt. Dieser Veranstaltung schließen wir uns an und laden herzlich ein, teilzunehmen! Das Berliner Podium **„Starke Frauen. Starke Kirche“**, das wir in Kooperation mit dem KDFB Hildesheim, der kfd Berlin und dem Berliner Diözesanrat zum Tag der Diakonin geplant hatten, wird in die zweite Jahreshälfte 2021 verschoben. Eine Einladung folgt.

Diözesanverband **FREIBURG**

Freiburg e.V. · Diözesanvorsitzende: Doris Seiberling · Immentalstr. 16 · 79104 Freiburg · Telefon: 0761 33733
Fax: 0761 5109151 · E-Mail: info@frauenbund-freiburg.de · internet: www..frauenbund-freiburg.de

Frauen wollen und können führen

Mit der Schulung „Frauen in Leitungspositionen“ startete der KDFB Diözesanverband Freiburg in einer recht unruhigen Zeit in das neue Jahr. An dem erstmals angebotenen digitalen Führungskräfteseminar nahmen 33 Frauen teil, die sich mit dem Thema auseinandersetzen wollten, weil sie Interesse an verschiedenen Leitungsaufgaben im Verband haben. Referentin Dorothea Maisch aus Gaggenau gestaltete das Seminar kurzweilig. Als Coach für Menschen mit Verantwortung gab sie den Frauen mit: „Veränderungen gehören gerade heute zum Leben. Wer diese erfolgreich gestalten will, sollte seine persönlichen und beruflichen Ziele kennen. Zu wissen, was einem besonders wichtig ist und wo die eigenen Stärken liegen, lässt die Ziele erreichbar werden.“

Fotos: KDFB Freiburg

Teilnehmerinnen des digitalen Seminars

Referentin Dorothea Maisch

Die Teilnehmerinnen waren begeistert von der Veranstaltung. Ihr Fazit lautete mit Blick auf den Frauenbund und mögliche Leitungsaufgaben: „Wer seine Ziele kennt, gestaltet die Zukunft erfolgreich“. KDFB-Diözesanvorsitzende Doris Seiberling führte durch das Programm. Sie stellte am Ende fest. „Wir haben etwas Neues gewagt und ich freue mich über den großen Zuspruch. Ich glaube, wir sind auf einem guten Weg. Leitung wahrnehmen ist eine machbare Aufgabe, davor muss man keine Angst haben.“ Die Technik des Tages lag ebenfalls in Frauenhand: in denen von Claudia Waldvogel, Vorsitzende des Zweigvereins Triberg, und ihrer Tochter Julia.

Diözesanverband **HILDESHEIM**

Diözesanverband Hildesheim · Diözesanvorsitzende: Ursula Albrecht · KDFB-Büro: Domhof 18-21 · 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/ 307 449 · Fax: 05121 / 307-682 · frauenbund@bistum-hildesheim.de

MISEREOR-Fastenaktion: **Spende des DV Hildesheim**

Am Sonntag, den 21.2.2021, wurde im Hildesheimer Dom die 63. MISEREOR-Fastenaktion unter dem Motto „Es geht! Anders.“ feierlich eröffnet. Zum 2. Mal findet sie unter Corona-Bedingungen statt. Partnerland ist in diesem Jahr Bolivien. Der KDFB Diözesanverband Hildesheim hat online 1.000 Euro gespendet. „Wir unterstützen die wichtige Arbeit von MISEREOR, denn alle Menschen sind Geschwister, die sich besonders in der Not helfen sollten“, erklärt Ursula Albrecht, KDFB-Diözesanvorsitzende. Sie lädt alle Zweigvereine ein, MISEREOR und die KDFB-Solibrot-Aktion mit einer Spende zu unterstützen.

Solibrot-Aktion im Diözesanverband

Erneut beteiligen sich Zweigvereine an der KDFB Solibrot-Aktion. Erstmals dabei ist der Zweigverein Hildesheim-Itzum. Annegret Engelke und Veronika Lembke berichten, wie es dazu kam: „Wir waren spät dran, die offizielle Anmeldefrist schon verstrichen. Frau Bause aus der KDFB-Bundesgeschäftsstelle versorgte uns trotzdem mit Material und allen Informationen. Jetzt mussten wir nur noch eine Bäckerei finden. Das war leichter gedacht als getan. Der erste Kontakt war vergebens. Erfolg hatten wir im Ortsteil Ochtersum: Godi`s Backstube unterstützt uns. Der Bäcker hat schon einmal bei der Solibrot-Aktion mitgemacht. Zwei Tage später bringt uns ein Mann ein frisch gebackenes Solibrot. Er sagt: „Das ist für Sie, damit Sie wissen, wie es schmeckt. Und unser Bischof Wilmer bekommt jetzt auch eins.“ Wir fühlen uns reich beschenkt und sagen aus tiefem Herzen DANKE.

Foto: Veronika Lembke

Solibrot des Zweigvereins Itzum

Diözesanverband Köln · Diözesanvorsitzende: Rotraud Röver-Barth · Kaesenstraße 14-16 · 50677 Köln
E-Mail: kontakt@frauenbund-köln.de · Internet: www.frauenbund-köln.de

Aufklärung und Transparenz sind nötig

Annabel Ruth, Vertreterin der Einzelmitglieder im KDFB DV Köln, stellt ihre Sicht zur Situation zur Aufklärung der Missbrauchsfälle im Erzbistum Köln vor.

Die Situation in Köln ist an Peinlichkeiten reich und immer, wenn wir denken, wir sind am Tiefpunkt angekommen, geht es noch viel schlimmer. Das vorweg.
Kardinal Woelki hat mittlerweile im Erzbistum seine Glaubwürdigkeit vollständig verloren. Das Gutachten der Münchner Kanzlei Westpfahl, Spilker und Wastl hätte genau das verhindern sollen. Es sollte klären:

1. den Umgang mit den Betroffenen sexualisierter Gewalt
2. welche Strukturen die fortgesetzten Gewalttaten möglich gemacht haben und
3. wie diese in Zukunft verändert werden müssen.

Auf der Suche nach einem neuen Blickwinkel habe ich mir die Homepage der Kanzlei angeschaut. Erste Überraschung: „Westpfahl“ ist eine Frau, Dr. Marion Westpfahl. Zweite Überraschung: Die Kanzlei ist darauf spezialisiert, große Unternehmen zu beraten, die in Gefahr sind, das Vertrauen ihrer Kunden zu verlieren (Compliance).

Gern hätte ich das Kölner Gutachten gelesen, aber so weit sind wir ja noch nicht. Also habe ich mir das Aachener Gutachten angesehen. Ich schreibe seit 25 Jahren selbst Gutachten, kenne Kriterien für ein gutes Gutachten - und dieses ist auf seinen 373 Seiten (467 Seiten mit allen Literaturhinweisen und Übersicht über

Foto: KDFB Köln

Annabel Ruth, Einzelmitglied im Diözesanverband Köln, kritisiert eine mangelnde Transparenz in der Aufklärung der Missbrauchsfälle im Erzbistum Köln. Mit der Social-Media-Aktion #rausmitderakte fordert sie mit weiteren Frauen die Bistumsleitung auf, Verantwortung zu übernehmen, Schuld zu bekennen und Konsequenzen zu ziehen.

Strafrecht und Empfehlungen der Bischofskonferenz von 2002, 2010 und 2013) eindrucksvoll gut. Sauber entlang der Fragestellung erarbeitet, mit einer klar begründeten Auswahl an Fallbeispielen und einer schlüssig gefolgerten Empfehlung. Das in Köln für die Nichtveröffentlichung verwendete Argument, es sei nicht „rechtssicher“, geht an der Tatsache vorbei, dass ja kein Gerichts-, sondern ein Beratungs-Gutachten in Auftrag gegeben wurde.

Die Empfehlungen (S. 341-373) lohnen sich nachzulesen. Uns hat am besten die Aussage gefallen, dass dem Vorwurf eines *„männerbündlerischen Systems“ entgegengewirkt werden könne, indem „kirchliche Leitungsfunktionen, die mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen auch im Verhältnis zu Klerikern ausgestattet sind, bewusst auf Frauen übertragen werden und somit jedenfalls auf administrativer Ebene ein Kulturwandel innerhalb der Kirche … mit Entschlossenheit forciert wird“.*

Wir wüssten zu gern, was den Kölnern empfohlen wurde.

Termine für April/Mai 2021

19.04.2021 Montagsgebet in St. Agnes Köln oder digital
23.04.2021 Präsentation „Gärten von Marrakesch“ – digital
27.04.2021 Clubabend zum Thema „Berufung“ – eine digitale Veranstaltung in der Aktionswoche #FrauenStimmen
17.05.2021 Montagsgebet in St. Agnes Köln oder digital
26.05.2021 Clubabend zum Thema „Spiritualität“ – eine digitale Veranstaltung

Anmeldung und weitere Informationen unter www.frauenbund-köln.de/termine/

KDFB Osnabrück · Diözesanvorsitzende: Sigrid Egbers · Schöneberger Str. 2 · 49134 Wallenhorst
Tel.: 05407-2900 · E-Mail: sigrid.egbers@gmail.com · www.frauenbund-osnabrueck.de

Foto: Initiative OMAS GEGEN RECHTS

Mahnwache am Bremer Rathaus vor Corona

OMAS GEGEN RECHTS

Der Zweigverein Bremen hatte bereits im Herbst 2020 die Initiative OMAS GEGRN RECHTS zu Gast. Über 140 Frauen gehören zur Bremer Gruppe, die sich an jedem ersten Samstag im Monat zu einer Mahnwache vor dem Rathaus trifft. Sie wollen aktiven Widerstand leisten gegen den zunehmenden Rechtsruck, Rassismus, Antisemitismus und Frauenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft. Die Frauen erheben ihre Stimme gegen solche Strömungen, gehen auf die Straße, demonstrieren öffentlich, halten Vorträge, veranstalten Menschenketten. Das bundesweite Bündnis OMAS GEGEN RECHTS sorgt sich um die Zukunft in Deutschland, Europa und weltweit. Mit ihrem Engagement wollen sie besonders jungen Menschen, die sich für eine starke und freiheitliche Demokratie einsetzen, den Rücken stärken. *Maria Wedewer-Steffen*

Engagement trotz Corona-Einschränkungen

Der KDFB Diözesanverband Osnabrück hat mit einer Geldspende von jeweils 1000.- Euro das Frauenhaus des SkF in Bersenbrück, den Verein leukämiekranker Kinder in Papenburg und das Müttergenesungswerk unterstützt. „Wegen der Pandemie und der allgemeinen Einschränkungen konnten geplante Veranstaltung wie Pfarrfeste, der Internationalen Frauentag oder die Weihnachtsmärkte nicht stattfinden. Das bedeutet einen herben Einbruch bei den Spenden und eine große finanzielle Lücke bei den Organisationen, die überwiegend mit Spendengeldern finanziert und unterstützt werden. Deshalb wollten wir eine ganz konkrete Hilfe leisten“, erklärt Diözesanvorsitzende Sigrid Egbers.

Foto: Sigrid Egbers

Die Scheckübergabe erfolgte in Coronazeiten draußen, im kleinen Kreis, und in digitaler Form. Der Freude über das Geldgeschenk tat dies aber keinen Abbruch.

Empfänger der Spenden sind:

Der Verein zur **Hilfe leukämiekranker Kinder** (Leukin) organisiert und finanziert Aktionen zur Typisierung und Registrierung von Knochenmarkspendern, die bereit sind, mit ihrer Stammzellenspende schwer kranken Menschen eine Chance auf Heilung zu ermöglichen. Die Spende ist eine Unterstützung für die vielfältige ehrenamtliche Arbeit.

Das **Frauen- und Kinderschutzhaus des Sozialdienstes Katholischer Frauen (SkF)** in Bersenbrück ist für hilfebedürftige und verzweifelte Frauen und ihre Kinder, die von Gewalt und Übergriffen bedroht sind, eine wichtige Anlaufstelle. Seit fast 25 Jahren suchen Frauen mit ihren Kindern hier Schutz vor häuslicher Gewalt. Es ist ein sicherer Zufluchtsort mit professionellen Hilfestellungen. Oft reichen jedoch die Zuschüsse von Staat und Kirche nicht aus. Um auch in Zukunft schnelle und unbürokratische Hilfe leisten zu können, ist der SkF auf Spenden angewiesen.

Die **Katholische Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung** wurde vom KDFB mitgegründet und wird bis heute von ihm getragen. Das Müttergenesungswerk unterstützt Frauen, die die Sorgearbeit in den Familien wie Kinderbetreuung oder die Pflege von Angehörigen leisten und dabei vielfach an körperliche und seelische Grenzen stoßen. Der Balance-Akt der Mehrfachbelastung zwischen Beruf, Familie, Pflege und Haushalt ist für viele Mütter eine enorme jahrelange Herausforderung.

Diözesanverband Mainz · Diözesanvorsitzende: Hiltrud Lennert · Bischofsplatz 2, 55116 Mainz
Tel: 06131/ 22 59 46 · info@kdfb-mainz.de · www.frauenbund-dv-mainz.de · Bürozeiten: Dienstags von 09.00 - 13.00 Uhr

Familienfreizeit auf Sylt

Vom 10. 10. – 16.10. 2021 plant der KDFB Mainz wieder eine Familienfreizeit in Zusammenarbeit mit dem Referat Erwachsenenseelsorge des Bistums Mainz. Die Leitung übernehmen Inge Langer und Hiltrud Lennert vom Diözesanvorstand.
Teilnehmen können Familien, Großeltern mit Enkeln, Mütter/Väter mit Kindern.

Foto: Hiltrud Lennert

Auf Sylt die Seele baumeln lassen

Die Reise geht nach Sylt: an das brausende Meer, endlos lange Strände, klare Luft, friesische Gemütlichkeit. Mitten in den Dünen, zwischen der offenen Nordsee und dem Wattenmeer, liegt das Jugendseeheim des Kreises Kassel. Auf einem Gelände von 23 ha bieten 10 gemütliche Häuser und ein traumhafter Zeltplatz vielfältige Möglichkeiten für unvergessliche Ferien. Strandspaziergänge, Muscheln suchen, im Watt wandern, sich wohlfühlen – Genuss zum erschwinglichen Preis.
Anmeldung: Referat Erwachsenenseelsorge Bischofsplatz 2, 55116 Mainz
Tel. 06131 253 251/ 253 263 und ews-anmeldung@bistum-mainz.de
Weitere Informationen: www.bistummainz.de/ews

Pilgerweg statt Studientag

Foto: Hildegard Sickinger

Eigentlich sollte am 8. Mai 2021 ein Studientag des Diözesanverbandes Mainz stattfinden. Aufgrund der ungewissen Corona-Zeit mussten wir umplanen und haben uns für eine Veranstaltung im Freien entschieden: für einen Pilgerweg in Bensheim. Er steht unter dem Gedanken: „Gepriesen seist du, mein Herr, für unsere Schwester, die Mutter Erde…." Ausführliche Informationen erfolgen nach Ostern auf unserer Website. Die Leitung hat Hildegard Sickinger.

Foto: Kerstin Vogl

Thesenanschlag Maria 2.0

Am 21. Februar 2021 haben in Deutschland an vielen Orten Frauen Thesen für eine lebendige Kirche an Kirchentüren angeschlagen. Sie fordern neben der Aufklärung aller Missstände auch Geschlechtergerechtigkeit mit dem Zugang aller Menschen zu allen Ämtern. Kerstin Vogl, Vorsitzende des Zweigvereins Heppenheim, hat an allen Kirchentüren des Pfarreienverbunds die Thesen angebracht.

Termine und Veranstaltungen

29.04.2021 Tag der Diakonin in München, online

08.05.2021 Pilgerweg statt Studientag mit Hildegard Sickinger

10.-13.06.2021 ZV Heppenheim – **Reise nach Regensburg**

18.-20.06.2021 Pilgern auf dem Lutherweg

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.frauenbund-dv-mainz.de oder unter info@kdfb-mainz.de

Diözesanverband Speyer e.V. · Diözesanvorsitzende: Monika Keggenhoff · Adolf-Kolping-Str. 119 · 67433 Neustadt
Tel. 06321/9688410 · Fax 06321/9688412 · info@frauenbund-speyer.de · www.frauenbund-speyer.de

Neue Bildungsreferentin

Foto: privat

Christine Lormes

Liebe Frauenbund-Frauen,
heute möchte ich mich Ihnen als die neue Bildungsreferentin im Diözesanverband Speyer vorstellen. Ich heiße Christine Lormes, bin 43 Jahre alt, Mama von zwei Jungs und wohne in dem kleinen Dörfchen Pleisweiler-Oberhofen.
Seit meinem Studium zur Sozialpädagogin (FH) war ich einige Jahre in der Katholischen Jugendzentrale Landau/Germersheim als Jugendreferentin tätig, unterbrochen von den Elternzeiten für meine Söhne und einem kurzen Ausflug in die Jugendhilfe. Hier habe ich (Jugend-)Verbandsarbeit kennen und schätzen gelernt. Große Freude hat es mir immer wieder bereitet, mit verschiedenen Gruppen und Teams Ideen zu entwickeln und viele tolle Aktionen umzusetzen.
Seit Oktober 2018 bin ich Präventionsbeauftragte im Bereich Sexualisierte Gewalt für das Bistum Speyer und seit Januar 2021 auch die Bildungsreferentin des KDFB im DV Speyer. Schon in den ersten Wochen meiner neuen Tätigkeit hat sich gezeigt, dass sich beide Arbeitsbereiche sehr gut verbinden lassen und dass ich auf beiden Seiten auch immer Vieles für die jeweils andere Stelle mitnehmen kann.
Gerne möchte ich beim KDFB auch meine Erfahrungen aus ehrenamtlichen Tätigkeiten in der deutsch-französischen Jugendarbeit und der Katholischen Öffentliche Bücherei, im Pfarrgemeinderat und als Delegierte des KDFB für den Katholikenrat einbringen.
Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam etwas zu bewegen.

Stein finden – bewegen! – posten!

Immer wieder tauchen an markanten Stellen in Ortschaften und in der Natur bemalte Steine auf. Die kleinen Kunstwerke sollen die Finder*innen erfreuen, aber nicht in ihren Besitz übergehen, sondern - denn jetzt kommt ganz nach dem Kampagnenmotto "bewegen!" Bewegung ins Spiel - der Stein soll gefunden und dann zu einem anderen Ort weiterbewegt werden, wo er auch wieder Menschen erfreuen kann.

Foto: KDFB DV Speyer

Über die Facebook-Gruppe bewegenSP lässt sich der Weg der bemalten Steine nachverfolgen.

Wir machen auch bei dieser „Bewegung“ mit, und die ersten Kunstwerke mit dem Hashtag **#bewegenSP** sind schon unterwegs! Bis zum Ende der Kampagne "bewegen!" wollen wir viele weitere Steine gestalten und mit der Botschaft „Nur wer bewegt ist, kann andere bewegen!“ auf ihre Reise aus dem Bistum Speyer in andere Regionen schicken. Über die Facebook- Gruppe **bewegenSP** können Finder*in und Künstler*in in Kontakt treten und der Weg des Steines kann nachvollzogen werden.
Schließen Sie sich uns an: Steine gestalten, mit **#bewegenSP** versehen und diese im Freien „auswildern“.
Und wer einen Stein findet, kann ihn gerne fotografieren und in der Facebook-Gruppe **bewegenSP** mit Fundort posten.

Christine Lormes

„Sicherer Ort Kirche“ im Bistum Speyer gestartet

Diese Initiative wurde im Januar 2021 mit einer digitalen Auftaktveranstaltung eröffnet. Ganz bewusst setzt sich das Bistum Speyer damit nicht nur für den Schutz von Kindern und Jugendlichen, sondern auch für schutz- und hilfebedürftige Erwachsene ein. Mit der Erstellung von institutionellen Schutzkonzepten soll eine Kultur der Achtsamkeit entwickelt und tatmotivierten Personen durch eine klare Haltung ein deutliches „STOP!“ gezeigt werden.

Haus der Achtsamkeit

Quelle: Bistum Speyer

Die Elemente eines institutionellen Schutzkonzeptes finden sich im „Haus der Achtsamkeit“ wieder. Die Säulen und Bausteine des Hauses zeigen, welche Bereiche in den Blick genommen werden müssen.

Was bedeutet das konkret für unsere Arbeit im KDFB?

Seit dem Bekanntwerden vieler Missbrauchsfälle werden nach und nach auf allen kirchlichen und staatlichen Ebenen die Bemühungen im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt ausgebaut. Somit sind auch wir als Verband aufgefordert, unseren Blick zu schärfen und bei Grenzverletzungen sprachfähig zu werden. Zu einer ersten fachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ bietet der DV Speyer im September eine Basisschulung an. Das dort vermittelte Wissen lässt sich gut bei der Erarbeitung eines institutionellen Schutzkonzeptes (ISK) einbringen.
Wichtige Elemente in einem solchen Schutzkonzept sind die Ausarbeitung von Beratungs- und Beschwerdewegen, ein Verhaltenskodex, der regelt, wie wir in Zukunft im KDFB miteinander umgehen wollen und ein Interventionsplan, der im Verdachtsfall alle nötigen Schritte und Ansprechpartner*innen auflistet.
Der Prozess „Sicherer Ort Kirche“ soll im Bistum Speyer bis Ende 2024 dauern.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.bistum-speyer.de unter Rat und Hilfe – Hilfe und Prävention von Missbrauch oder mit diesem QR Code.

Christine Lormes

Impulse „to go“ für eine Spirituelle Wanderung zu zweit

Brich auf – mit offenen Sinnen – mit einem Bibelwort - in Achtsamkeit.
Schenken Sie sich und Ihrer Freundin eine Auszeit in der Natur im Schweigen und im Austausch miteinander.
Die Impulse können Sie per Mail anfordern in der Geschäftsstelle: info@frauenbund-speyer.de

Der DV Speyer lädt herzlich ein

Spirituelle Wanderung – Bewegt von Gottes Wort
Sa, 17.04.21, 10.00 – 15.00 Uhr
Treffpunkt: Deidesheim, Wanderparkplatz Sensental

Delegiertenversammlung des KDFB Diözesanverbandes Speyer
Sa 24.04.21, 9.30 – 16-30 Uhr mit Mittagspause
Die Versammlung wird digital stattfinden.
Die Delegierten erhalten dazu nähere Infos.

Bundesweite KDFB-Aktionswoche #FrauenStimmen
25.04. – 02.05.21
Nähere Infos finden Sie auf www.bewegen-kdfb.de oder mit diesem QR Code:

Diözesanvorsitzende: Margret Faß-Kunath · Diözesanverband Trier e.V. · Kochstr. 2 · 54290 Trier
Bürozeiten: Mo-Do, 8.00-12.00 Uhr · Tel: 0651/47 49 4 · Fax: 0651/45 02 3 · buero@frauenbund-trier.de

Buch „Erzählen als Widerstand“ an Bistumsverantwortliche gegeben

Das Buch „Erzählen als Widerstand“ hat die Frauen des Diözesanvorstandes Trier sehr zur persönlichen Auseinandersetzung und einem Austausch untereinander angeregt. Dem geistlichen und sexuellen Missbrauch an erwachsenen Frauen, so ihre Ansicht, wurde bisher zu wenig öffentliche Beachtung zuteil. Umso wichtiger nun die Veröffentlichung, die der Initiative des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V. (KDFB) zu verdanken ist. Alle 23 Berichte berühren, dass eine Frau aus dem Bistum Trier stammt, macht zusätzlich betroffen.
„Zum Missbrauch an Frauen in der katholischen Kirche können und wollen wir nicht schweigen“, sind sich die Vorstandsfrauen des KDFB Diözesanverbands Trier e.V. einig. Das Buch „Erzählen als Widerstand“ dokumentiere eindrücklich, dass auch dieses Leid beachtet und aufgearbeitet werden muss.
„Es ist uns wichtig, dass das Buch von den Verantwortlichen der Bistumsleitung, der Prävention, sowie der Personalausbildung und -förderung wahrgenommen und gelesen wird.“ Deshalb hat der Diözesanvorstand diesen Personen je ein Exemplar des aufschlussreichen Buches zukommen lassen. Als notwendig für den Umgang mit Betroffenen empfehlen sie die zusätzlichen Essays des Buches, in denen Ursachen und begünstigende Faktoren für Missbrauch beleuchtet und hilfreiche Empfehlungen für die Seelsorge mit Betroffenen gegeben werden. Die Vorstandsfrauen hoffen, damit Anstöße für einen sensiblen und den Betroffenen angemessenen Umgang zu geben. Sie halten es für notwendig, Ausbildung und Personaleinsatz auch auf diesem Hintergrund zu gestalten. Als ebenso unverzichtbar sehen sie einen transparenten und konsequenten Umgang mit der Thematik und den Tätern an.

Zweigvereine beteiligen sich an der Solibrot-Aktion und unterstützen MISEREOR

Bereits 2020 beteiligte sich der Zweigverein Hillesheim an der Solibrot-Aktion.

Foto: Stefanie Peters

Auch in diesem Jahr unterstützen die Zweigvereine Koblenz und Hillesheim die Solibrotaktion. Da es in diesem Jahr kein Fastenessen im Anschluss an den Gottesdienst am MISEREOR-Sonntag geben kann, rufen die Frauen in Hillesheim außerdem zu einer Woche der Solidarität mit unserer Gastronomie und den Menschen weltweit auf. Dabei bieten die gastronomischen Betriebe vor Ort ein Gericht als Soli-Essen mit einem Aufschlag von 1 Euro zu Gunsten des Hilfswerkes an.

Für Mitte März haben die Frauen einen Aktionsstand im Rahmen des Frischemarktes geplant. Neben einem Coffee Stop machen die Frauen mit 4/5 Keksen und Informationsmaterial auf die Lohnlücke (Equal Pay Day) aufmerksam.

Tag der Diakonin

Die zentrale Veranstaltung zum diesjährigen Tag der Diakonin findet nicht am Tag selbst statt. Die Veranstalter*innen, der Katholikenrat im Bistum Trier in Kooperation mit KDFB, kfd und Kolping, möchten so allen Aktiven die Gelegenheit geben, mit der Referentin ins Gespräch über ihre Vision von Kirche zu kommen. Christiane Florin, Politikwissenschaftlerin und Journalistin (Deutschlandfunk Köln, vorher Leiterin der ZEIT- Beilage Christ&Welt), ist auch durch ihre Bücher „Der Weiberaufstand“ und „Trotzdem! Wie ich versuche, katholisch zu bleiben“ bekannt. Zu diesem sicherlich sehr interessanten Abend am Freitag, 07. Mai laden wir Sie herzlich ein.
Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.frauenbund-trier.de

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart · Diözesanvorsitzende: Karin Walter · Bischof-Leiprecht-Zentrum
Jahnstraße 30 · 70597 Stuttgart · Tel: 07 11/97914720 · Fax 07 11/97914729 · frauenbund@blh.drs.de

Jahrestagung der katholischen Verbände und Organisationen

Viele Denkanstöße für die Zeit nach Corona

„Digital – durch Corona voll normal?!" – so lautete das Thema der Jahrestagung der katholischen Organisationen und Verbände (ako) in unserer Diözese zu Beginn des Jahres. Die Verbände – darunter auch der KDFB – haben sich dabei aber nicht nur mit den technischen Möglichkeiten und Herausforderungen auseinandergesetzt. So hat sich der Frauenbund inspirieren lassen, wo Chancen für die Arbeit im Verband liegen könnten, vor allem auch in einer Zeit nach Corona.

Verschiedene Impulse aus der Tagung waren dabei besonders hilfreich, zum einen die Einschätzung der ako-Geschäftsführerin, Sarah Kubin-Scharnowski zur Bedeutung der Digitalisierung für die katholischen Verbände und für die Gesellschaft insgesamt. Zum anderen die Ideen zum Thema „Begegnung" für die Zeit nach der Corona-Pandemie und der Perspektivwechsel bei den Fragen nach der Notwendigkeit von Begegnung. Auf die Frage, wie die Mitglieder der ako denn in Sachen Digitalisierung aufgestellt seien, antwortete Sarah Kubin-Scharnowski: „Wir sehen durchaus selbstkritisch, dass da noch Luft nach oben ist." Einige Verbände in der Diözese, so erläuterte die ako-Geschäftsführerin weiter, seien online bereits sehr aktiv. Sarah Kubin-Scharnowski: „Wenn wir die Pandemie überstanden haben, sollten die Verbände sich noch stärker als vor der Pandemie dafür einsetzen, Menschen Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten zu bieten. Eine Möglichkeit, wir diskutiert haben, ist, beispielsweise leere Läden in der Fußgängerzone zu bespielen und dort niederschwellige und konsumfreie Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, die für alle offen sind – egal ob Mitglied oder nicht."

Foto: Daniel Kerekes/Die Freiheitsliebe

Eine spannende Nach-Corona-Vision? Kirche und Verbände sind mit dabei, wenn Innenstädte neugestaltet werden

Dieser Aspekt wurde unter dem Leitgedanken „Orte der konsumfreien Begegnung und des Zuhörens schaffen" weiter vertieft. Eine zukunftsträchtige Idee – denn der Deutsche Handelsverband rechnet mit 50 000 Ladenpleiten in Deutschland, die Innenstädte werden ihr Gesicht verändern. Stadtentwickler prognostizieren die Rückkehr des Handwerks, lokale Ökonomie, Kaffeeröstereien, Pop-up-Stores, Bibliotheken, Wohnungen, Kindergärten und Spielplätze in die Innenstädte. In einer Zeit, die geprägt ist von digitaler Kommunikation und von Abstand halten, werden Fragen rund um das Thema Begegnung neu gestellt. So etwa, wann Begegnung notwendig und ersetzbar ist. Oder unter welchen Umständen analoges Zusammensein verzichtbar ist.

mp

Die Theologin Annedore Barbier-Piepenbrock über die Verletzlichkeit von Frauen

Neue Räume entstehen lassen

Zusammen mit dem Beratungszentrum »Ruf und Rat« hat der KDFB im März in seiner Reihe »Kirche anders. Frauenkirche« einen Gottesdienst zum Thema »Zerbrechlichkeit und Würde – Frauen auf der Suche« veranstaltet. Annedore Barbier-Piepenbrock arbeitet bei »Ruf und Rat« in Stuttgart als Psychologische Beraterin und Ausbilderin in der Telefonseelsorge. Die katholische Theologin, die auch Diplom-Psychologin und Systemische Therapeutin ist, erklärt, warum auch seelische Verletzungen Zuwendung und Pflege brauchen.

Viele Menschen würden gern stark und unverwundbar durch's Leben gehen, gefeit vor allen Angriffen, Hindernissen und Zäsuren. Ist das nicht eine vollkommen unrealistische Vorstellung?

Annedore Barbier-Piepenbrock:
Die Pandemie zeigt uns ja deutlich, wie verletzlich und brüchig unser Leben ist und dass wir uns unabhängig von Alter, Geschlecht und Lebensstandard mit dieser Krankheit anstecken können.
Manche Menschen sind von Schicksalsschlägen und Brüchen in ihrem Leben mehr betroffen mehr gefährdet als andere. Ich glaube aber, dass Verletzungen und schmerzhafte Einschnitte zu jedem Leben dazu gehören und in jeder Biographie vorkommen.

Sind Frauen anfälliger für Verletzungen als Männer?

Frauen trauen sich vielleicht mehr, über ihre Verletzungen zu sprechen und suchen zur Bewältigung eher nach Austausch und Unterstützung. Frauen sind überall da besonders gefährdet, wo sie in Abhängigkeiten leben, wie etwa in hierarchischen (beruflichen / familiären / religiösen) oder finanziellen Abhängigkeiten.

Foto: Manuela Pfann

Bei ihrer Tätigkeit in einer psychologischen Beratungsstelle in Stuttgart wird die Theologin und Diplom-Psychologin Annedore Barbier-Piepenbrock häufig mit den Brüchen des Lebens konfrontiert.

Wie kann »frau« gut mit Verwundungen umgehen?

So wie wir uns um körperliche Wunden kümmern, brauchen auch seelische Verletzungen Zuwendung und Pflege. Zunächst brauchen unsere Verletzungen, dass wir sie anschauen und die gesamte Gefühlspalette zulassen. Wenn wir uns liebevoll und voller Mitgefühl den verletzten Anteilen in uns zuwenden, entstehen neue Räume, in denen Heilung geschehen kann. Und dann können wir mit Kraft und Mut den Weg verfolgen, der für unser Leben wertvoll und stimmig ist. Entscheidend ist, dass die verletzenden Ursachen auf keinen Fall weiter bestehen.

Wie kann der Glaube dabei helfen, die eigene Würde und die der Mitmenschen zu schützen?

In unserem Gottesdienst »Zerbrechlichkeit und Würde« stellten wir die Frau aus Mk 14 in den Mittelpunkt, die Jesus vor seinem Leidensweg mit kostbarem Öl gesalbt hat, während sich die Jünger über ihr Handeln aufregen. Sie hat gespürt, was Jesus in diesem Moment gebraucht hat und sich ihm in seiner Angst und Zerbrechlichkeit liebevoll zugewendet. Es geht immer wieder darum, sich besonders um die Menschen zu kümmern und für die einzusetzen, die Angst haben, krank sind, einsam oder benachteiligt, die in einer Krise feststecken oder eben verletzt wurden. Damit die von Gott zugesprochene Würde für jeden Menschen erfahrbar wird, braucht es unbedingt die Nähe, Unterstützung und Fürsorge und den Einsatz anderer Menschen – sowohl in unserem direkten Umfeld als auch weltweit!

Interview: Karin Lutz-Efinger

„Zerbrechlichkeit und Würde – Frauen auf der Suche“

Foto: Manuela Pfann

Frauenkirche am 3. März, St. Georg Stuttgart

Unter dieser Überschrift haben wir Anfang März gemeinsam mit der Psychologischen Beratungsstelle Ruf und Rat in der Stuttgarter Kirche St. Georg Frauenkirche gefeiert. Im Mittelpunkt aller Gedanken, Texte und Musik stand eine Krone – gebrannt aus Ton und innen leuchtend blau lasiert; eine Erdenkrone und eine Himmelskrone also gleichermaßen. Eine Krone, die nicht mit Edelsteinen geschmückt ist, sondern mit Namen: Zum Beispiel Maria Magdalena und Hanna, von Gott erwählte Frauen, sind in die Krone eingeschrieben. Oder Junia und Synthyche, die in den ersten Gemeinden wichtige Ämter innehatten. Auch Theresa von Avila und Katharina von Siena, große Kirchenlehrerinnen, die Fehlentwicklungen korrigiert haben, sind auf der Krone zu finden. Eine Meditation zum Thema Scherben griff die Überschrift ebenso auf wie die Erzählung von jener Frau, die Jesus einst mit kostbarem Öl gesalbt hatte. Rund 120 Frauen in zwei Gottesdiensten nacheinander waren zur Frauenkirche gekommen. *mp*

Bei den Delegiertenversammlungen des KDFB und der Landfrauenvereinigung werden Diözesanvorstände neu gewählt

Mit vielen Pluspunkten

Bei den Delegiertenversammlungen des KDFB und der Landfrauenvereinigung (LV) des KDFB werden in diesem Jahr die Diözesanvorstände neu gewählt. Sofern die Corona-Lage es erlaubt, sollen die Wahlen beim KDFB am 26. Juni und bei der LV am 24. September stattfinden. Vorstandsarbeit macht Freude und bringt persönlichen Gewinn – davon sind alle Frauen, die sich aktuell und auch in früheren Jahren in den jeweiligen Vorständen engagiert haben, überzeugt (vgl. Engagiert 1/21, S. 46). Viele weitere Pluspunkte sprechen nach Meinung der Verantwortlichen für ein freiwilliges Engagement im KDFB-Vorstand oder in der Landfrauenvereinigung. So etwa die Möglichkeit, private und berufliche Netzwerke zu vergrößern und gleichzeitig in Kirche und Gesellschaft zu wirken.

Weitere Informationen zur KDFB-Wahl bei: Mechthild Driessen, KDFB-Geschäftsstelle (frauenbund@blh.drs.de) oder bei den derzeitigen Vorsitzenden Karin Walter (karin@walter-bc.de) oder Gabi Ilg (g.-w.ilg@t-online.de).

Wer besonders interessiert ist an einem Engagement im Vorstand der Landfrauenvereinigung, kann sich melden bei: Barbara Eggers, LV-Geschäftsstelle (landfrauenvereinigung@blh.drs.de) oder bei Bärbel Kräutle, LV-Vorsitzende (kräutle.b@web.de)

100 Jahre Frauenbund Stuttgart-Hofen

Eine starke Botschafterin

Auf sein 100-jähriges Bestehen konnte vor kurzem der katholische Frauenbund Stuttgart-Hofen zurückblicken. Die Gründung des Frauenbundes im Jahr 1920 ging auf die Initiative des damaligen Hofener Pfarrers zurück. Innerhalb weniger Jahre stieg die Zahl der Mitgliedsfrauen kontinuierlich an. Während der Kriegsjahre mussten sich die Aktivitäten der Frauen auf ein Minimum beschränken. Nach dem Wiederaufbau lag die Zahl in den 50-er Jahren wieder bei mehr als 300 Frauen. Die Angebotspalette war und ist breit gefächert und reicht von Ausflügen, Wallfahrten und geselligen Veranstaltungen bis hin zu kreativen Bastelabenden, mit denen viele soziale Projekte unterstützt werden konnten. Dazu gehören unter anderem das Rubaga-Hospital in Uganda und verschiedene Stuttgarter Einrichtungen für wohnungslose Menschen. Der Frauenbund, zu dem heute noch 50 Frauen gehören, gilt in dem Stuttgarter Vorort als starke Botschafterin der Pfarrgemeinde. In Hofen gibt es noch einen zweiten KDFB-Zweigverein, den Frauenkreis, der 1992 von jüngeren Frauen gegründet wurde. Wegen Corona mussten die Festlichkeiten zum 100. Geburtstag abgesagt werden, doch die Verantwortlichen hoffen, die Feier bald nachholen zu können. *lf/kle*